



VERGABEUNTERLAGEN

168-25-E16

Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion
Ludwigshafen

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

Ausschreibung (Korrektur 3)

AUFTRAGGEBER

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Möhlstraße 27, 68165 Mannheim, Deutschland

30.07.2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vergabeunterlagen | 1 |
| Projektinformation | 1 |
| Vertragsbedingungen/Formulare | 3 |
| Vertragsbedingungen für beide Lose | 3 |
| 168-25-E16_Vertragsgrundlagen | 3 |
| AGB Baumaßnahmen_Januar 2024 | 4 |
| 211_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf | 13 |
| 212 - Bewerbungsbedingungen | 17 |
| 214_Besondere_Vertragsbedingungen.pdf | 20 |
| 216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf | 22 |
| Untitled | 23 |
| RNV_Datenschutzinformation | 24 |
| Anlage Merkblatt Elektronische Rechnung | 30 |
| AnschiebenPDF Rechnung | 30 |
| Anforderungen PDF-Rechnung | 31 |
| Leistungsbeschreibung Los 1 | 33 |
| LV-Gebäude_Südweststadion | 33 |
| Leistungsbeschreibung Los 2 | 47 |
| LV_20kV_ 7 feldrig_GUW Südweststadion | 47 |
| Technische Spezifikation (Leistungsbeschreibung) | 49 |
| 1 Allgemeines | 49 |
| Diese Vorgaben sind unbedingt einzuhalten. | 50 |
| 2 Aufstellung und Ausführung der 20-kV -Schaltanlage | 51 |
| 2.1 Aufstellung | 51 |
| 2.2 Ausführung Schaltanlage | 51 |
| Es ist eine dreipolige oder einpolige Kapselung der Geräte und Sammelschienen zugelassen | 51 |
| Kabelanschlüsse sind mit Endverschlusssystem Fabrikat Pfisterer oder Kabel und Draht zu vers. | 52 |
| 2.3 Ausführung Leistungsschalter | 52 |
| 2.4 Ausführung Lasttrenn-, Trenner- und Erdungsschalter | 53 |
| 2.5 Verriegelung innerhalb eines Abzweiges | 53 |
| 2.6 Ausführung des Niederspannungsraumes und der Verdrahtung | 54 |
| 2.7 Überstromzeitschutz ungerichtet | 55 |
| Auslösekreisüberwachung | 55 |
| Prüfschalter | 55 |
| 3 Leistungsbeschreibung 7-feldrige 20-kV -Schaltanlage | 56 |
| 3.1 Schaltfeldsystem Einspeisung (2 Stück) | 56 |
| 3.2 Schaltfeldsystem Übergabe Messung | 57 |
| 4 Technische Daten | 62 |
| 4.1 Schaltfeld | 62 |

| | |
|--|-----|
| 4.2 Trenner und Lasttrennschalter | 62 |
| 4.3 Vakuum-Leistungsschalter | 63 |
| 5 Dokumentation | 64 |
| 6 Abnahme, Inbetriebnahme, Montage und Zubehör..... | 64 |
| 6.1 Abnahme, Inbetriebnahme und Montage | 65 |
| 6.2 Zubehör | 66 |
| 7.1 GUV Südweststadion | 67 |
| Auszufüllende Formulare für beide Lose..... | 68 |
| 213_mit_Lösen_Angebotsschreiben.pdf | 68 |
| 233_Verzeichnis_Nachunternehmerleistungen..... | 71 |
| 234_Erklärung Bieter_Arbeitsgemeinschaft | 72 |
| 235_Verzeichnis der Leistungen_Kapazitäten anderer Unternehmen..... | 73 |
| 236_Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen | 74 |
| 221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation | 75 |
| 222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme..... | 77 |
| Russland-Sanktionen | 79 |
| RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklärung | 79 |
| Rundschreiben_2022-04-14_BW17_70904_21_Sanktionen | 81 |
| I. EU-Sanktionen gegen Russland | 81 |
| II. Verbot der Auftragsvergabe | 81 |
| III. Fortführung bestehender Verträge | 82 |
| IV. Ausnahmen..... | 82 |
| V. Zuwendungsbau | 83 |
| VI. Inkrafttreten..... | 83 |
| LT TG - Rheinland-Pfalz..... | 84 |
| Merkblatt_LT TG_2023-12 | 84 |
| Merkblatt..... | 84 |
| 1. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt für jeden öffentlichen | 84 |
| 2. Welche Erklärung muss ich/müssen wir als Bieter/Bewerber abgeben? | 85 |
| 2.1 Tariftreueerklärung | 85 |
| 2.2 Pflicht zur Abgabe einer Mindestentgelterklärung:..... | 88 |
| 3. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt auch für Nachunternehm. | 89 |
| 4. Was geschieht, wenn keine Tariftreueerklärung bzw. Mindestentgelterklärung abge. | 90 |
| Mustererklärung_1_AEntG_2023.pdf | 91 |
| Mustererklärung 1 | 91 |
| für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) vom 20. April 200. | 91 |
| nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftre | 91 |
| Mustererklärung_3_Mindestentgelt_2023.pdf | 93 |
| Mustererklärung 3 | 93 |
| Produkte/Leistungen | 95 |
| Eignungskriterien..... | 100 |
| Leistungskriterien | 102 |

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG



Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

| | |
|----------------------|--|
| Auftragsnummer | 168-25-E16 |
| Maßnahme | V251 |
| Auftragsbezeichnung | Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen |
| Auftragsbeschreibung | Im Rahmen der Modernisierung und Erweiterung der Energieversorgung im Bahnbereich wird das bestehende Netz durch den Bau neuer Gleichrichterunterwerke optimiert. Ein zentralisiertes Projekt dabei ist die Errichtung eines neuen Gleichrichterunterwerks in Südweststadion, dass die zuverlässige Fahrstromversorgung für die Stadtbahnstrecke sicherstellen soll. |

VERFAHREN

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Auftraggeber | Rhein-Neckar-Verkehr GmbH |
| Weitere Auftraggeber | |
| Auftraggebertyp | Öffentlicher Auftraggeber |
| Liefer-/Ausführungsort | 67061 Ludwigshafen |
| Leistungsart | Bauleistung |
| Vergabeart | Öffentliche Ausschreibung (VOB) |

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

| Losweise Vergabe | Ja | | | | | | |
|---------------------------------|---|------|-------------|------------|---------------|------------|---------------------|
| Art der losweisen Vergabe | Bieter kann für ein oder mehrere Lose anbieten | | | | | | |
| Höchstzahl der Lose pro Angebot | | | | | | | |
| Zuschlagskriterium | Niedrigster Preis | | | | | | |
| Klassifizierungen | <table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>31153000-3</td><td>Gleichrichter</td></tr><tr><td>45232220-0</td><td>Bau von Unterwerken</td></tr></table> | Code | Bezeichnung | 31153000-3 | Gleichrichter | 45232220-0 | Bau von Unterwerken |
| Code | Bezeichnung | | | | | | |
| 31153000-3 | Gleichrichter | | | | | | |
| 45232220-0 | Bau von Unterwerken | | | | | | |

ANGEBOTE

| | |
|----------------------------------|---|
| Mehrere Hauptangebote zugelassen | Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig |
| Nebenangebote | Nebenangebote sind nicht zugelassen |
| Nachlass | Ja |
| Skonto zugelassen | Nein |
| Skonto Zahlungsziel | Tag(e) |
| Verwendung elektronischer Mittel | Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen |
| URL für elektronische Angebote | http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off |
| Zulässige Signaturen | Textform nach §126b BGB |

SONSTIGE ANGABEN

| | |
|-------------|------------|
| Vertragsart | Bestellung |
|-------------|------------|

TERMINE

ALLGEMEIN

| | |
|--------------------------------|------|
| Vorausgegangene Vorinformation | Nein |
| Besondere Dringlichkeit | Nein |

BEKANNTMACHUNG

| | |
|----------------|------------|
| Vorinformation | |
| Bekanntmachung | 11.07.2025 |

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

| | |
|--------------------------|---------------------|
| Angebotsfrist | 29.08.2025 11:00:00 |
| Frist Bieterfragen | 15.08.2025 11:00 |
| Eröffnungstermin | |
| Bindefrist | 30.09.2025 |
| Versand Vorabinformation | |

AUFTRAGSDAUER

Beginn
Ende
Anmerkungen

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen.
Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direksuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 15.08.2025 11:00 Uhr eingegangen sein.
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Vertragsgrundlagen Los 1 & Los 2

Als spätere Vertragsgrundlagen gelten in folgender Reihenfolge:

1. Die „Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe“
2. Das (letzverbindliche) Angebot des Auftragnehmers inkl. Sämtlicher auf gesonderte Anforderung vorgelegter oder nachgereichter Unterlagen, Konzepte, Skizzen, Nachweise, Erklärungen und Angaben
3. Das Bieter-/ und Verhandlungsgesprächsprotokoll sowie die Beantwortung von Bewerber-/ Bieterfragen (soweit vorhanden)
4. Die weiteren Vergabeunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung mit Anlagen
5. Die aktuell gültige Fassung der VOB/B
6. Die aktuell gültige Fassung des BGB

Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe

1. Vertragsgrundlagen

- 1.1** Die auszuführende Leistung wird nach Art und Umfang durch den Vertrag bestimmt.
- 1.2** Vertragsbestandteile werden in nachstehender Reihenfolge, die gleichzeitig bei Widersprüchen eine Rangfolge darstellt, auch:
 - a) die der Bestellung zugrunde liegende Leistungsbeschreibung mit den dazugehörigen Leistungsunterlagen und Zeichnungen,
 - b) die „Bedingungen für Bauleistungen“ des Auftraggebers (nachfolgend „AG“ genannt),
 - c) die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teile B und C) in der jeweils bei Vertragsschluss gültigen Fassung.
- 1.3** Die Bedingungen für Bauleistungen des AG gelten ausschließlich. Entgegenstehende und hiervon abweichende Bedingungen des Auftragnehmers (nachfolgend auch „AN“ genannt) werden vom AG nicht anerkannt, es sei denn, der AG hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Die Bedingungen für Bauleistungen gelten auch dann, wenn der AG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des AN die vertraglich geschuldete Leistung beauftragt.

2. Vorbereitung des Angebotes

Vor Abgabe eines Angebotes hat sich der AN an Ort und Stelle des Bauvorhabens anhand der Zeichnungen und der Ausführungsunterlagen über die örtlichen Gegebenheiten des Bauvorhabens sowie über Art und Umfang der auszuführenden Arbeiten zu informieren.

3. Vertragsschluss, Art und Umfang der Leistungen

- 3.1** Die bloße Angebotserstellung durch den AN zieht keine Vergütungspflicht seitens des AG nach sich. Dies gilt auch dann, wenn die Angebotserstellung auf Aufforderung des AG erfolgt.
- 3.2** Art und Umfang der vom AN zu erbringenden Leistungen sind in der schriftlichen Bestellung des AG definiert. Diese ist maßgeblich.

- 3.3** Stellt sich nach Auftragserteilung heraus, dass zur Ausführung der vertraglichen Leistungen weitere, nicht vereinbarte Leistungen erforderlich sind, führt diese der AN auf Aufforderung des AG mit aus, es sei denn, der Betrieb des AN ist auf derartige Leistungen nicht eingerichtet. Haben diese Leistungen einen zusätzlichen Aufwand für den AN zur Folge, so muss der AN einen diesbezüglichen Vergütungsanspruch dem AG ankündigen, bevor er mit der Ausführung der Leistung beginnt. Sodann stimmen sich die Vertragspartner über eine gesonderte Vergütung ab.
- 3.4** Mündliche Nebenabreden im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss, insbesondere Absprachen wie Nachträge, Ergänzungen o. ä. sind nur verbindlich, wenn sie vom AG schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für eine Veränderung dieser Klausel.

4. Werbung / Ausführungsunterlagen / Urheberrecht

- 4.1** Ohne schriftliche Zustimmung des AG ist es dem AN nicht gestattet, Anfrage-, Angebots- oder Ausschreibungsunterlagen des AG, Werkverträge, Bestellungen oder ähnliche Vertragsunterlagen und den damit verbundenen Schriftverkehr mit dem AG zu Referenz- oder Werbezwecken zu benutzen.
- 4.2** Alle dem AN zur Ausführung überlassenen Zeichnungen und sonstige Unterlagen bleiben Eigentum des AG und sind diesem nach Erbringung der werkvertraglichen Leistungen auf Verlangen unverzüglich auf Kosten des AN zurückzugeben. Sie dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des AG weiterverwendet, vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Diese Pflicht besteht auch, wenn und soweit es nicht zum Abschluss eines (Werk-)Vertrages kommt.

5. Pläne und Ausführungszeichnungen

- 5.1** Der AN hat die von ihm anzufertigenden Ausführungszeichnungen, sowie evtl. weitere erforderliche Zeichnungen und Beschreibungen, bis zu dem in der Bestellung genannten Termin dem AG zur Freigabe zum Zwecke der Überlassung an das Aufsichtspersonal des AG vorzulegen. Dies gilt auch für die Dokumentation von nachträglich vereinbarten Änderungen.
- 5.2** Der AN hat dem AG auf dessen Anforderung Werkszeugnisse über die Materialeigenschaften der vom AN gelieferten Baustoffe vorzulegen, die über Festigkeit, Zusammensetzung und andere wesentliche Eigenschaften Auskunft geben können. Die Vorlagepflicht befreit den AN nicht von seiner Verantwortung für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung.
- 5.3** Alle dem AG vom AN im Zusammenhang mit der Ausführung der Bestellung überlassenen Unterlagen werden Eigentum des AG.

6. Ausführung der Leistung, Subunternehmer

- 6.1** Der AN ist für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung verantwortlich. Dies gilt auch dann, falls der AG die vorgelegten Pläne des AN freigegeben haben sollte.
- 6.2** Vor Beginn der Aufnahme der einzelnen Leistungen hat der AN die Planmaße zu überprüfen. Fehler oder Mängel muss er dem AG unverzüglich mitteilen.
- 6.3** Das Abstecken der Hauptachsen und die Übergabe der Festpunkte in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle wird durch den AG vorgenommen. Der AN prüft diese nach und teilt dem AG unverzüglich mit, wenn diese nicht im Einklang mit den Planmaßen stehen sollten.
- 6.4** Für Schäden durch verloren gegangene oder beschädigte Absteckungen, Vermessungspunkte und Grenzzeichen von Grundstücken hat der AN aufzukommen.
- 6.5** Der AN hat alle von ihm bereitgestellten Materialien, die sich auf der Baustelle befinden, gegen Diebstahl und Beschädigung zu versichern.
- 6.6** Der AN darf die ihm übertragenen Leistungen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG weitervergeben.
- 6.7** Der AN ist verpflichtet, die für seine Leistung einschlägigen Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs-, Umweltschutz- sowie sonstige gesetzliche Vorschriften einzuhalten.
- 6.8** Die Entsorgung der bei der Ausführung seiner Arbeiten anfallenden entsorgungspflichtigen Stoffe nimmt der AN unter Einhaltung der jeweils geltenden behördlichen und gesetzlichen Vorschriften auf eigene Kosten vor. Die nachweispflichtigen Entsorgungsnachweise sind dem AG umgehend zu übergeben.
- 6.9** Nach Fertigstellung der Arbeiten sind alle vom AN in Anspruch genommenen Flächen von diesem wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.
- 6.10.** Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Er garantiert die Einhaltung der entsprechenden Menschenrechte und Umweltbelange innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit sowie seiner globalen Lieferketten. Er trägt dafür Sorge, Menschenrechts- und Umweltverletzungen vorzubeugen sowie unmittelbare Zulieferer zur Einhaltung dieser Anforderungen zu verpflichten. Der Auftraggeber behält sich vor, die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbelange beim unmittelbaren Auftragnehmer, je nach bestehendem Risiko auch mehrfach, zu kontrollieren. Der Auftraggeber erhält hiernach auch ein Weisungsrecht gegenüber dem unmittelbaren Auftragnehmer, zusätzliche oder weitere Präventions- und/oder Abhilfemaßnahmen einzuführen bzw. umzusetzen, um die Einhaltung von Menschenrechten sowie Umweltbelangen zu kontrollieren

7. Bauleitung und Bauaufsicht

- 7.1** Der AN hat vor Beginn der von ihm auszuführenden Arbeiten einen für das gesamte Vorhaben verantwortlichen und vertretungsberechtigten Bauleiter schriftlich zu benennen. Vor einem Wechsel seiner Bauleitung hat der AN den AG unverzüglich schriftlich zu informieren.
- 7.2** Der AG ist berechtigt, den benannten Bauleiter abzulehnen, falls dieser in fachlicher oder persönlicher Hinsicht sich als für die Überwachung der Arbeiten ungeeignet erweist.
- 7.3** Der Bauleiter ist Ansprechpartner für die die Bauausführung betreffenden Weisungen. Bedenken gegen diese hat der AN dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8. Baustelleneinrichtung und Sicherung

- 8.1** Der AN hat bis zur Abnahme seiner Leistung alle zur Sicherung der Baustelle erforderlichen Maßnahmen in eigener Verantwortung zu treffen. Für den Zustand der Baustelle ist der AN verantwortlich.
- 8.2** Der AN hat für geeignete Arbeitsbedingungen auf der Baustelle zu sorgen.
- 8.3** Auf Verlangen des AG hat der AN diesem einen Baustelleneinrichtungsplan sowie eine Geräteliste vorzulegen.
- 8.4** Das Aufstellen von Firmenschildern durch den AN bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG.
- 8.5** Sofern der AN für die Durchführung seiner Leistungen Wasser-, Energie-, Abwasseranschlüsse oder sonstige Medienanschlüsse oder Gerüste benötigt, hat der AN diese selbst zu stellen und auf eigene Kosten zu unterhalten, sofern keine andere schriftliche vertragliche Vereinbarung mit dem AG im Einzelfall getroffen wurde. Die Kosten des Verbrauchs trägt ebenfalls der AN.
- 8.6** Die Baustelle und der vom AN genutzte Lagerplatz sind sauber zu halten. Der AN hat nach Fertigstellung seiner Leistungen sämtliche Baugeräte, Gerüste, Ausrüstungsgegenstände, Bau- und Werkstoffe, sofern diese nicht vom AG übernommen werden, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

9. Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht

- 9.1** Der AN ist für die Einhaltung der am Bau zu beachtenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich. Beim Ausheben von Gruben, Schächten und ähnlichen Baumaßnahmen hat der Baugrubenverbau im Einklang mit den anerkannten Regeln der Technik so zu erfolgen, dass Rutschungen und Setzungen,

gleich bei welchem Bauzustand, nicht entstehen können und eine Gefährdung der im Graben oder Schacht befindlichen Person verhindert wird.

- 9.2** Der AN hat die Baustelle mit Baustofflagerplatz in der gesamten Länge vorschriftsmäßig abzuschränken, zu beschildern und bei Dunkelheit an allen Gefahrenpunkten zu beleuchten und zu sichern.
- 9.3** Die für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit erforderlichen behördlichen Genehmigungen holt der AN in eigener Verantwortung nach vorheriger Verständigung mit dem AG ein.
- 9.4** Machen es die örtlichen Verhältnisse unumgänglich, behördlich vorgeschriebene Sicherheitsposten, Sicherungsaufsicht oder Bahnübergangssicherungsposten zu stellen, ist vorab eine Zusatzbestellung beim AG einzuholen.
- 9.5** Der AN ist für die ordnungsgemäße Absperrung und Kennzeichnung der Baustelle verantwortlich.
- 9.6** Der AN hat bei Arbeiten im öffentlichen Straßenraum den Träger der Straßenbaulast vor Aufnahme der Arbeiten zu benachrichtigen. Insbesondere hat der AN rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme die notwendigen verkehrsrechtlichen Genehmigungen bei der Verkehrsbehörde einzuholen und den AG unverzüglich von den eingeleiteten Maßnahmen sowie den jeweiligen Sachstand in Kenntnis zu setzen.
- 9.7** Anfallende Gebühren für die Erteilung einer verkehrsrechtlichen Anordnung hat der AN zu tragen.

10. Ausführungsfristen, Vertragsstrafe

- 10.1** Die Ausführung durch den AN ist gemäß den verbindlichen Vertragsfristen zu beginnen, angemessen zu fördern und zu vollenden.
- 10.2** Verzögert der AN den Beginn der Ausführung, gerät er mit der Vollendung in Verzug oder kommt er der in Ziffer 9.1. erwähnten Verpflichtung nicht nach, so kann der AG bei Aufrechterhaltung des Vertrages Schadenersatz verlangen und dem AN eine angemessene Frist zur Vertragserfüllung setzen und erklären, dass er nach fruchtlosem Ablauf der Frist den Vertrag kündigen werde.
- 10.3** Wird eine vertragliche Fertigstellungsfrist aus Gründen, die der AN und / oder seine Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben, nicht eingehalten, hat der AN an den AG eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,15 % der Nettoauftragssumme für jeden angefangenen Werktag der Verspätung zu zahlen. Die hierbei maximal verwirkte Vertragsstrafe ist auf einen Betrag in Höhe von 5 % der Nettoauftragssumme begrenzt.

- 10.4** Der AN hat die Vertragsstrafe auch dann zu zahlen, wenn sich der AG das Recht, die Vertragsstrafe zu verlangen, bei der Abnahme nicht vorbehält, sofern der AG die Vertragsstrafe vor der Fälligkeit der Schlusszahlung schriftlich geltend macht.

11. Aufmaß / Massenermittlung

- 11.1** Die vom AN fertiggestellten Leistungen mit den dazugehörigen Lieferungen werden nach Fertigstellung der Arbeiten von den Vertragsparteien in einem gemeinsam zu unterzeichnenden Aufmaß-Protokoll hinsichtlich ihres Volumens festgestellt. Bei größeren Bauvorhaben werden nach Baufortschritt Zwischenaufmaßprotokolle aufgestellt.
- 11.2** Ein Materialnachweis wird dadurch geführt, dass eingebautes mit dem laut Lieferschein bestellten Material verglichen und mit der Leistungsbeschreibung auf Übereinstimmung überprüft wird.

12. Abnahme

- 12.1** Bauleistungen sind förmlich im Sinne von § 12 Abs. 4 VOB/ Teil B unter Anfertigung einer Niederschrift abzunehmen. Dies gilt auch für Mängelbeseitigungsleistungen. Eine fiktive Abnahme ist ausgeschlossen. Konkludente Handlungen, wie zum Beispiel Ingebrauchnahme, Fortführung der Leistung o. ä., gelten nicht als Abnahme.
- 12.2** Der AN trägt die Gefahr für die von ihm ausgeführten Leistungen bis diese abgenommen sind.
- 12.3** In Fällen höherer Gewalt und bei Streik, Aussperrung, Betriebsstörung und sonstigen vom AG nicht zu beeinflussenden Ereignissen ist der AG berechtigt, die Abnahme um die Dauer der Behinderung zu verschieben, ohne dass dem AN hierdurch Ansprüche entstehen.

13. Gewährleistung

- 13.1** Die Verjährungsfrist für sämtliche Bauleistungen beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Abnahme der Bauleistung durch den AG.
- 13.2** Mit Abnahme von Mängelbeseitigungsleistungen läuft für diese eine neue Frist gemäß Ziffer 13.1.
- 13.3** Der AN ist verpflichtet, alle während der Verjährungsfrist hervortretenden Mängel, die auf seine vertragswidrige Leistung zurückzuführen sind, auf seine Kosten zu beseitigen, wenn der AG vor Ablauf der Frist unter Ziffer 13.1 dies schriftlich verlangt.

- 13.4** Im Übrigen richten sich die Gewährleistungspflichten des AN nach den gesetzlichen Regelungen der §§ 634 ff. BGB.

14. Haftung für Schädigungen Dritter

- 14.1** Der AN ist verpflichtet, die durch ihn verursachten Schäden an Straßen, Wegen, Gebäuden, Versorgungs- und Verkehrsanlagen auf seine Kosten zu beseitigen.
- 14.2** Für den Fall, dass der geschädigte Dritte den AG direkt in Anspruch nimmt, ist der AN verpflichtet, den AG insoweit von der Inanspruchnahme freizustellen, als er auch selbst gegenüber dem Dritten haften würde. Für die Kostentragung im Innenverhältnis zwischen dem AG und dem AN gilt die Vorschrift des § 254 BGB.

15. Abrechnung

- 15.1** Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines gemeinsamen Aufmaßes nach den vereinbarten Einheitspreisen. Das Aufmaß und sonstige dazugehörige Unterlagen sind der Abrechnung beizufügen. Abschlagsrechnungen werden vom AG nur auf Basis gemeinsam erstellter und von beiden Seiten anerkannter Aufmäße akzeptiert. Für die Fristen der Rechnungserstellung des AN, insbesondere die Ausstellung einer Schlussrechnung, gilt die gesetzliche Vorschrift des § 14 UStG.
- 15.2** Es sind baubegleitende Leistungsfeststellungen und Leistungsnachweise zu erbringen. Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegeschein abgerechnet, so sind diese täglich der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und von ihr bestätigen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originallieferscheine, nach Positionen geordnet, fortlaufend sortiert beizufügen. Das örtliche Aufmaß von Leitungsgräben und Rohrleitungen erfolgt am offenen Graben. Bereits ab der 1. Abschlagsrechnung sind nachvollziehbare Massenermittlungen auf der Grundlage von gemeinsam erstellten und von beiden Seiten anerkannten Aufmaßen vorzulegen. Eine Auszahlung ohne Aufmaß erfolgt nicht.
- 15.3** Der AN hat seine Leistungen prüfbar abzurechnen. Reicht der AN eine prüfbare Rechnung nicht ein, obwohl ihm der AG eine angemessene Frist gesetzt hat, so kann sie der AG selbst auf Kosten des AN ausstellen.

16. Abrechnung von Stundenlohnarbeiten

- 16.1** Stundenlohnarbeiten werden nur dann vergütet, wenn sie vom AG besonders schriftlich beauftragt werden. Dies gilt auch für Arbeiten, bei denen Samstags-, Sonntags- oder Feiertagszuschläge anfallen.
- 16.2** Der AN hat die Nachweise für Stundenlohnarbeiten, nachdem sie erbracht wurden, innerhalb von 2 Werktagen dem AG zur Bestätigung vorzulegen. Die Bestätigung

bezieht sich auf die Leistungserbringung, nicht aber auf die vertragsmäßige Leistungsabrechnung.

- 16.3** Hat der AG Stundenlohnarbeiten schriftlich in Bestellung gegeben, müssen die von der Bauleitung des AG zur Bestätigung schriftlich abgezeichneten Nachweise in zweifacher Ausfertigung erstellt werden und folgende Angaben enthalten:

- Art der Arbeit
- Name, Beruf des Arbeiters
- bei Ingenieur- und Meisterstunden genaue Angaben über den Anforderungsgrund
- Zahl der geleisteten Arbeitsstunden unter Angabe des Datums am Einsatztag, des Arbeitsbeginns und Arbeitsendes
- Art und Menge der beigestellten Stoffe

Die Nachprüfung bestätigter Nachweise für Stundenlohnarbeiten behält sich der AG ausdrücklich vor.

17. Sicherheitseinbehalt

Der AG ist für die Dauer der Gewährleistungsfrist berechtigt, einen Sicherheitseinbehalt in Höhe von 5 % der gesamten Abrechnungssumme zur Erfüllung der Gewährleistungspflichten des AN einzubehalten. Dieser Einbehalt kann vom AN durch eine unbefristete, selbstschuldnerische Bankbürgschaft eines inländischen Kreditinstitutes oder Versicherers oder durch Hinterlegung abgelöst werden. Die Rückgabe erfolgt mit Ablauf der Gewährleistungspflicht. Sofern zu diesem Zeitpunkt die vom AG geltend gemachten Ansprüche noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.

18. Haftpflichtversicherung

Der AN hat sich für von ihm zu verantwortende Schäden, die bei der Ausführung des Vertrages verursacht werden können, angemessen zu versichern und dies auf Verlangen nachzuweisen.

19. Wettbewerbswidrige Preisabsprache

Hat der AN oder die von ihm beauftragten oder tätigen Personen bei der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen, die zu einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung geführt hat, so hat der AG einen Anspruch in Höhe von 3 % der Bruttoschlussrechnungssumme als pauschalen Schadenersatz. Es bleibt dem AG nachgelassen, einen im Einzelfall höheren Schaden nachzuweisen.

20. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

- 20.1** Erfüllungsort für Lieferungen und Leistungen ist der sich aus dem Vertrag ergebende Leistungsort.

- 20.2** Gerichtsstand ist Mannheim, soweit der AN Vollkaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches oder juristische Person des öffentlichen Rechtes ist oder öffentlich rechtliches Sondervermögen besitzt. Ansprüche des AG können auch am allgemeinen Gerichtsstand des AN geltend gemacht werden.

Stand Januar 2024

Vergabestelle

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Vergabemanagement und Baueinkauf (RE4)

Möhlstraße 27

68165 Mannheim

Deutschland

Datum der Versendung **11.07.2025**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 29.08.2025 Uhrzeit 11:00:00

Eröffnungstermin

Datum Uhrzeit

Ort

Raum

Bindefrist endet am 30.09.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

V251

Vergabenummer

Leistung

168-25-E16

Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ RNV-Datenschutzinformationen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimchutz oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ AGB Baumaßnahmen
☒ rnv Datenschutzinformationen

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ Formblätter Landestarif- und Mindestlohngesetz Rheinland-Pfalz
- ☒ Erklärung zu EU-Russland-Sanktion
- ☐ _____

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ _____
- ☐ _____

1 ☒ Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

zu vergeben.

- ☐ **Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Straße Möhlstraße 27

PLZ/Ort 68165 Mannheim

Fax +49 6214653111

E-Mail vergabe@rnv-online.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐ _____

☐ _____

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

4 Losweise Vergabe

nein

- ☒ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

| | |
|------------------------------|---|
| Maßnahmennummer: | Baumaßnahme: V251 |
| Vergabenummer: 168-25-E16 | Leistung: Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen |

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Regierungspräsidium Karlsruhe

76137 Karlsruhe

10

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung (Juli 2013)

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben bzw. wie vorgegeben zu signieren.

Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

3.3 Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen (§ 16 Abs. 1, Nr. 1 c) VOB/A).

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

- 5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer

168-25-E16

Baumaßnahme

V251

Leistung

Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am
☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☐ am
☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☐ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
☐ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen _____
☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐
2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
 Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

| | | |
|--|---------------|-------|
| | Vergabenummer | Datum |
| | 168-25-E16 | |
| Baumaßnahme V251 | | |
| Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen | | |

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Eigenerklärung Russland-Sanktionen
- ☒ Formblätter Landestarif und Mindestlohngesetz (LTTG)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder
Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder
Einheitliche Europäische Eigenerklärung

☐
☐
1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐
1.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Die Urkalkulation ist in einem verschlossenen/versiegelten Umschlag mit der Aufschrift "NICHT
- ☒ ÖFFNEN - Urkalkulation" und der Projektbezeichnung und Projektnummer zu versehen.

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Wichtiger Hinweis an Bieter als Arbeitgeber:

Wir verarbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens die personenbezogenen Daten von Mitarbeitern Ihres Unternehmens, aus denjenigen Unterlagen, die Sie im Vergabeverfahren an uns übermitteln (insbesondere Teilnahmeanträge und Angebote). Im Hinblick auf die insoweit von Ihnen an uns übersandten Informationen zu Mitarbeitern Ihres Unternehmens delegieren wir hiermit unsere Informationspflichten gemäß den Artt. 13 und 14 DSGVO gegenüber den betroffenen Personen auf Sie als Bieter. Wir bitten Sie deshalb, dieses Hinweisblatt vor der Übermittlung solcher Unterlagen allen betroffenen Beschäftigten auszuhändigen.

1. Einleitung

Die im Rahmen des Vergabeverfahrens zur **Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen** bei der rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH („rnv“, „wir“ und „uns“) einzureichenden Dokumente enthalten personenbezogene Daten, die für die Kommunikation und für die Entscheidungsfindung im Vergabeverfahren erforderlich sind. Der Schutz dieser Daten ist uns wichtig. Wir verarbeiten sie daher mit größtmöglicher Sorgfalt und in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen.

Nachfolgend informieren wir Sie gemäß den Vorgaben der Artt. 13 und 14 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und die Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Ansprüche und Rechte als Betroffener.

2. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortlicher im Sinne der DSGVO:

rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Tel.: 0621-465-0
E-Mail: kundenservice@rnv-online.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

CTM-COM GmbH
Moritz Görmann
In den Leppsteinswiesen 14
64380 Roßdorf
Tel.: 06154-57605 111
E-Mail: datenschutz@ctm-com.de

3. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Vergabeverfahrens von Ihnen oder Ihrem Arbeitgeber erhalten. Das sind insbesondere die Daten aus Teilnahmeanträgen oder

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Angeboten, die im Vergabeverfahren gefordert und einzureichen sind. Regelmäßig handelt es sich dabei um:

- dienstliche Kontaktdaten von Ihnen als Einzelunternehmer oder Mitarbeiter Ihres Arbeitgebers, wie Vor- und Nachname, Position im Unternehmen, berufliche Telefonnummer und E-Mail-Adresse,
- Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang und Ihrer beruflichen Qualifikation, wie Lebensläufe, Berufsabschlüsse und persönliche Berufserfahrungen.

Darüber hinaus verarbeiten wir – soweit für das Vergabeverfahren erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet zulässigerweise erheben dürfen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunftsteilen) berechtigt übermittelt werden.

Wir erheben darüber hinaus personenbezogene Daten, z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsvorhaben, Teilnahmeanträgen, Angeboten, Fragen, welche z.B. über Webformulare in eVergabeplattformen oder per E-Mail an uns übermittelt werden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr) sowie Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

4. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) und – soweit anwendbar – des Bundesdatenschutzgesetzes („**BDSG**“) sowie gegebenenfalls weiteren anwendbaren Datenschutzbestimmungen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zum Zweck der rechtmäßigen Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens, im Einzelnen zur:

- Einhaltung der geltenden vergaberechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vergabe-grundsätze des Wettbewerbs, der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, der Verhältnismäßigkeit, der Gleichbehandlung
- Prüfung und Beantwortung von Fragen und Hinweisen von Bietern im Vergabeverfahren
- Prüfung und Wertung von Interessensbekundungen, Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträgen und Angeboten im Vergabeverfahren, insbesondere auf vergaberechtliche Ausschlussgründe
- Dokumentation des Vergabeverfahrens
- Führung einer sachdienlichen Kommunikation während des Vergabeverfahrens.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Durchführung der für uns verpflichtenden Eignungsprüfung (insbesondere Angaben zur Befähigung und gegebenenfalls Erlaubnis zur Berufsausübung sowie zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit) und für die Prüfung zwingender Ausschlussgründe wegen eines Verstoßes gegen bestimmte Strafvorschriften erfolgt, ist diese gemäß Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. c), Absatz 3 DSGVO in Verbindung mit den §§ 122 und 123 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen („**GW**B“) zur

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Erfüllung dieser rechtlichen Verpflichtungen zulässig.

Im Übrigen ist die Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. f) DSGVO. Diese Vorschrift gestattet uns die Verarbeitung personenbezogener Daten, soweit dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder der Interessen eines Dritten erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen, die den Schutz personenbezogener Daten erforderlich machen, überwiegen. Unser berechtigtes Interesse besteht in der ordnungsgemäßen Durchführung des Vergabeverfahrens unter Beachtung der insoweit geltenden gesetzlichen Vorgaben.

5. Wer bekommt Ihre Daten?

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nur, soweit eine Rechtsgrundlage dies gestattet. Ihre personenbezogenen Daten werden – soweit erforderlich und zulässig – weitergegeben an:

- Bundesamt für Justiz zur Einholung von Gewerbezentralregister-Auskünften gem. § 150a GewO
- zuständige Stellen für vergaberechtliche relevante Register (z.B. Wettbewerbsregister, Transparenzregister)
- zuständige Stellen zur Einholung von Auskünften betreffend das Vorliegen von vergaberechtlichen Ausschlussgründen
- Referenzgeber zur Überprüfung von Referenzen
- Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Überprüfung etwaiger bewachungsrechtlicher Voraussetzungen
- mit der Beratung oder Unterstützung im Vergabeverfahren beauftragte Dritte (z.B. Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen, Rechtsanwaltskanzleien)
- Teilnehmer am Vergabeverfahren zur Information über die Vergabeentscheidung
- Instanzen für die Nachprüfung von Vergabeverfahren und die dort beteiligten Parteien
- Rechnungsprüfungs-, Revisions- und Kontrollinstanzen.

Soweit wir mit **Auftragsverarbeitern** zusammenarbeiten, werden Ihre Daten an diese weitergegeben. Auftragsverarbeiter sind Unternehmen, die wir im gesetzlich vorgesehenen Rahmen (Art. 28 DSGVO) mit der Verarbeitung von Daten beauftragen (Dienstleister, Erfüllungsgehilfen) und entsprechend anweisen. Wir bleiben auch in diesem Fall weiterhin für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Beauftragt werden diese Unternehmen von uns insbesondere in folgenden Bereichen

- Bereitstellung und Betrieb der im Vergabeverfahren eingesetzten eVergabeplattformen
- ggf. Digitalisierung von in Papierform im Vergabeverfahren eingereichten Unterlagen,

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies zur Durchführung des Vergabeverfahrens und unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Als Bestandteil der Dokumentation des Vergabeverfahrens fallen Ihre Daten unter die Aufbewahrungsfristen gemäß § 8 Abs. 4 VgV (bis zum Ende der Laufzeit des Vertrages oder Rahmenvertrages, mindestens jedoch für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlages) oder im Fall einer

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Unterschwellenvergabe gemäß § 6 Abs. 2 UVgO (mindestens drei Jahre ab dem Tag des Zuschlags).

Darüber hinaus können für uns abweichende Aufbewahrungsfristen gelten, die in Rechts- und Verwaltungsvorschriften wie denjenigen zur Bundeshaushaltsordnung festgelegt sind. Gemäß diesen Vorschriften kann eine Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren erforderlich sein.

Soweit nach Beendigung des Vergabeverfahrens durch Ihr Unternehmen oder durch uns noch Ansprüche bestehen oder geltend gemacht werden, werden Ihre personenbezogenen Daten jedoch erst dann gelöscht, wenn diese Ansprüche abschließend geklärt sind, spätestens jedoch mit Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist. Gemäß den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches („**BGB**“) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke nicht mehr erforderlich ist, löschen wir diese.

7. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittländer (Staaten außerhalb der europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums - EWR) oder an eine internationale Organisation findet nicht statt.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben unter den jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen uns gegenüber folgende Rechte:

a. Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)

Gemäß Art. 15 DSGVO haben Sie das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob wir personenbezogene Daten verarbeiten, die Sie betreffen. Ist dies der Fall, so haben Sie ein Recht auf detaillierte Auskunft über die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten. Die Auskunftserteilung kann in begründeten Einzelfällen auf Grundlage des Art. 12 Abs. 5 Satz 2 lit. b) DSGVO oder der in § 34 BDSG geregelten Fälle abgelehnt werden.

b. Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)

Sie können von uns die unverzügliche Berichtigung unrichtiger Daten verlangen, die Sie betreffen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie zudem das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

c. Recht auf Löschung oder „Recht auf Vergessenwerden“ (Art. 17 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 17 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten. Dieses Recht ist in den in Artikel 17 Abs. 3 DSGVO genannten Fällen eingeschränkt.

d. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, u.a. wenn und solange Uneinigkeit über die Richtigkeit Ihrer Daten besteht, Sie eine Löschung der Daten ablehnen oder Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen und noch nicht feststeht, ob unsere berechtigten Interessen überwiegen.

e. Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Soweit eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns ausnahmsweise auf Ihrer freiwillig erteilten und jederzeit widerrufbaren Einwilligung oder einem Vertrag gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) DSGVO beruht, können Sie bei Vorliegen der in Art. 20 DSGVO genannten Voraussetzungen auch die Herausgabe der im Rahmen des Vergabeverfahrens bereitgestellten personenbezogenen Daten oder deren Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen verlangen (**Recht auf Datenübertragbarkeit**).

f. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO)

Ferner haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde insbesondere in dem EU-Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen die DSGVO oder andere Datenschutzvorschriften verstößt.

Die Anschrift der für die rnv zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Königstraße 10a
70173 Stuttgart
Tel: 0711 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@fdi.bwl.de

Weitere verwaltungsrechtliche oder gerichtliche Rechtsbehelfe, die Ihnen möglicherweise zustehen, bleiben hiervon unberührt.

9. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Vergabeverfahrens müssen diejenigen Ihrer personenbezogenen Daten bereitgestellt werden, die für die Durchführung und Verwaltung eines rechtmäßigen Vergabeverfahrens und der damit verbundenen vergaberechtlichen Rechte und Pflichten von uns als öffentlichem Auftraggeber erforderlich sind.

Ohne diese Daten wird die rechtmäßige Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens gefährdet.

10. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?

Zur Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens findet grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO statt. Sollten wir diese Verfahren in

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren.

Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO

Sie haben zudem das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO einzulegen. Dies gilt auch für ein etwa auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten; es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch ist formfrei möglich und an die unter Ziffer 2 angegebenen Kontaktdaten zu richten.

PDF-Versand und Qualitätsanforderungen für Eingangsrechnung

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

im Rahmen der Optimierung unserer Buchhaltungsprozesse möchten wir Ihnen, wie auch uns, zukünftig den Papierversand Ihrer Rechnungsdokumente ersparen. Sie unterstützen uns bei diesen Bemühungen, in dem Sie Ihre **Rechnungen und Rechnungskorrekturen** ab sofort **im PDF-Format** per Email übermitteln und uns hierdurch auch helfen die Bearbeitungszeit Ihrer Rechnungen zu reduzieren.

Damit auch Sie diese Vorteile nutzen können, bitten wir Sie die Hinweise und Anforderungen, sowie die Qualitätsstandards in beigefügter Übersicht zwingend zu beachten und Ihre Dokumente ausschließlich an das, für die jeweilige Gesellschaft freigegebene Postfach zu versenden. Bitte Berücksichtigen Sie, dass eine Abweichung von unseren Anforderungen und Qualitätsstandards zu einer erheblichen Verzögerung bei der Bearbeitung und Begleichung führen kann.

Dieses Schreiben stellt bis auf Widerruf, die schriftliche Zustimmung der RNV, sowie der in beiliegender Übersicht genannten Gesellschaften zum Empfang von PDF-Rechnungen dar.

Im Falle weiterer Fragen zum PDF-Versand, beantworten wir Ihnen diese unter der Email-Adresse: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Kreditorenbuchhaltung

Anforderungen an den Rechnungsversand per PDF

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

mit dem Versand Ihrer Rechnung per PDF entscheiden sie sich für eine schnelle und effiziente Art der Übermittlung.

Hierdurch wird der Prozess der Rechnungsverarbeitung verkürzt und eine termingerechte Zahlung ermöglicht.

Bei Nutzung des Rechnungsversands per PDF beachten Sie bitte die im folgenden aufgeführten Anforderungen und Qualitätsstandards.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anforderungen an den PDF-Rechnungsversand

Wenn Sie den elektronischen Rechnungsversand im PDF Format nutzen wollen, bestehen folgende Anforderungen:

Dateiformat:

- Es werden nur Dokumente mit der Dateiendung **.pdf** akzeptiert und verarbeitet.
- Bitte verwenden Sie keinen Passwortschutz
- Keine Sonderzeichen (:*?/"><) im Dateinamen

Dateiinhalt:

- Nur eine Rechnung je PDF-Datei
- Mehrseitige Dokumente und Anlagen bitte immer in einem PDF-Dokument zusammenfassen
- Keine separaten Anlagen möglich

Emailversand:

- Jede Gesellschaft besitzt Ihre eigene Email-Adresse. **Abweichende Belegeingänge werden nicht bearbeitet.**
- Bitte senden sie ausschließlich Rechnungen und Gutschriften/Rechnungskorrekturen an die jeweilige Email-Adresse.
- Abweichende Dokumente oder Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Mahnungen und sonstige Rückfragen richten Sie bitte an: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Rechnungs- und Email-Adressen

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_RNV@rnv-online.de

MV Mannheimer Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_MV@rnv-online.de

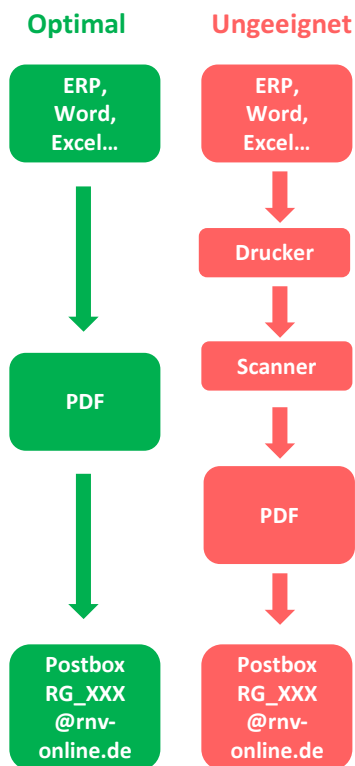
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel
Mannheim GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_ZWM@rnv-online.de

Anforderungen an die Rechnungsqualität

Erstellungsprozess für PDF-Rechnungen

Optimaler Weise erstellen Sie das PDF-Dokument direkt aus einem Programm (ERP, Word, Excel,...) und **nicht** aus einem gescannten Papierdokument.



Qualitätsanforderungen an eine Rechnung

Als Voraussetzung für eine schnelle Bearbeitung und Begleichung einer Rechnung, stellt die Rechnungsqualität einen entscheidenden Faktor dar. Unterstützen Sie daher die Verbesserung der Rechnungsverarbeitungszeiten in dem Sie die folgenden **Mindestanforderungen** beachten:

- Korrekte und vollständige Rechnungsanschrift der beauftragenden Gesellschaft
- Angabe der korrekten RNV-Bestellnummer
- Rechnungsdetails (Menge, Preis, Bezeichnung, Zahlungsbedingung,...) und Abrechnungsweise entsprechen der zugehörigen Bestellung
- Es wird nur eine Bestellung je Rechnung abgerechnet
- Ausweis von Netto-, Steuer- und Bruttobetrag
- Angabe der Währung
- Ausweis des Liefer- / Leistungsdatums
- Ihre Umsatzsteuer-ID ist enthalten
- Ihre Bankverbindung (IBAN + BIC) ist angegeben
- Keine handschriftlichen Angaben
- Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, sollte möglichst ein weißer Rechnungshintergrund gewählt werden

Für den Ausnahmefall einer Rechnung ohne Bestellung geben Sie bitte den vollständigen Namen, sowie die Email-Adresse des Anforderers an.

Beispielrechnung

Entsprechend dem RNV-Qualitätsstandard



Rechnung

Rechnungsdatum: 01.10.2020
Rechnungsnummer: RG123456

Rechnungsanschrift:

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

RNV-Bestellnummer: 4xxxxxxxxx

Bezeichnung, Menge, Preis, Lieferschein, Positionsbetrag, ...

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

Liefer- / Leistungsdatum: 30.09.2020

| | | |
|--------------------|------------|--------------|
| Zahlungsbedingung: | Netto: | 1.000,00 EUR |
| 30 Tage netto | MwSt 16 %: | 160,00 EUR |
| | Gesamt: | 1.160,00 EUR |

IBAN: DExx xxxx xxxx xxxx xx
BIC: xxxxxxxxxxxx

Ust.ID: DE123456789



Bautechnische Leistungsbeschreibung

Herstellung eines Betonfertiggebäudes Gleichrichterunterwerk (GUW Südweststadion) in Ludwigshafen

Funktionale Leistungsbeschreibung zur schlüsselfertigen Herstellung eines Gleichrichterwerks aus Stahlbeton in typgeprüfter Ausführung nach DIN 62271-202.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Lage

Die neue Gleichrichterstation befindet sich in einer Grünfläche zwischen der Fontanestraße, der Saarlandstraße und dem Edeka Scholz. Eine Baugrunduntersuchung erfolgt durch den Auftraggeber. Die Montageplanung des Gebäudes muss in Abstimmung mit der zuständigen Bauüberwachung des AG erfolgen. Aufgrund der Lage des Baufeldes sind Abspermaßnahmen, um die gesamte Baufläche der Gleichrichterstation vorzusehen. Diese sind, inkl. der behördlichen Erfordernisse für die Transporte und Montage, mit einzukalkulieren.

Der Beginn der Tiefbauarbeiten ist für die KW 28/2026 vorgesehen und das Aufstellen des Gebäudes in der KW 32/2026.

Die Besichtigung der Örtlichkeiten kann ohne den AG vorgenommen werden.

1.2 Pläne

Den Unterlagen liegen ein Grundriss - und Liegenschaftsplan, sowie ein Bodengutachten bei.

2 Allgemeiner Leistungsumfang

Die nachstehend aufgeführten Leistungen umfassen grundsätzlich den gesamten Arbeitsbereich und verstehen sich für die Erdarbeiten, Fundamentierung, die Errichtung der Gebäude einschl. aller Materialien, Nebenarbeiten; Transport, Kranarbeiten, notwendige Genehmigungen bei Behörden für die Durchführung sowie auferlegte Absperrmaßnahmen des Straßenraumes, der Verkehrssicherung und der Baustelle.

Der Planer geht davon aus, dass der Auftragnehmer die örtlichen Verhältnisse (z. B. wegen Autokranarbeiten, Zufahrten, Energieanschlüsse bauseits, etc.) in Augenschein genommen hat.

2.1 Baustelleneinrichtung

Alle Nebenarbeiten, die zur Durchführung der im LV genannten Leistungen notwendig sind, müssen in den Angebotspreis eingerechnet werden, wie z. B.: Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle zur ordnungsgemäßen Erfüllung der beschriebenen Leistung, alle notwendigen Mannschafts-, Material- und Sanitärcontainer, Hebezeuge, Transporte, Sicherheitseinrichtungen, Sicherheits- oder Straßenabsperrrungen, Bauzaun (als Sicherung der Baustelle bzw. Abgrenzung zum Busfahrbetrieb), An- und Abfahrten von Materialien, Maschinen und Personal, notwendige Behördenabstimmungen und Behördenfreigaben zur Durchführung an der Baustelle, etc.

2.2 Werkplanung

Die Werk- und Detailplanung ist vom Auftragnehmer zu erbringen. In Abstimmungsgesprächen ist die Ausführung bis zur schriftlichen Genehmigung durch den AG (Freigabe) durchzuführen und die Planunterlagen in 3-facher Ausführung zu übergeben.

2.3 Bauantrag

Der Bauantrag wird vom AG eingereicht.

2.4 Bauleitung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der gesamten Bauausführung einen geeigneten Projektleiter (deutschsprachig) zur Verfügung zu stellen.

3 Individueller Leistungsumfang

3.1 Normen und Richtlinien

Der Auftragnehmer hat neben den Anforderungen aus den zur Angebotsabgabe gültigen Deutschen Normen auch alle sonstigen Regelwerke der Technik, des Handwerks, Herstellerrichtlinien, Verlegerichtlinien, Zulassungsbestimmungen sowie die bauphysikalischen Anforderungen einzuhalten.

3.2 Nachweise

Folgende Nachweise sind auf Verlangen vorzulegen:

Protokolle über bestandene Störlichtbogenversuche (DIN EN 62271-202). Eignungsnachweis (kleiner Nachweis) für Schweißarbeiten gemäß DIN 18800 Teil 7. Qualitätssicherungspläne unter Beachtung der ISO-Normen 9000 bis 9004 sowie ein Qualitätshandbuch. Überwachungsvertrag für die Tätigkeit als Fachbetrieb nach § 19 I WHG. Für die Abnahme von Erdungsverbindungen ist ein Nachweis von einem Versorgungsbetrieb mit zugelassenem Elektromeister zu benennen. Überwachungsbericht als Betonwerk vom „Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke“ Baden-Württemberg e. V. Nachweis gem. DASTb-Richtlinien für Betonbau bei Umgang mit wassergefährdeten Stoffen (neuesten Datums) ist vorzulegen, das heißt, dass Wasser in die unbeschichtete Ölauffangwanne des Transformatorenöl innerhalb 72 Std. nicht tiefer als 25 mm eindringt. Die Wassereindringtiefe bei Dachplatten darf 1 cm nicht überschreiten (Nachweis von einem unabhängigen Prüfinstitut ist zu erbringen).

Gutachten für die Wasserdichtigkeit der Kabeldurchführungen sind vorzulegen.

Der Nachweis für Schutzgrad IP 23 DH sind für das gesamte Gebäude zu erbringen (in Anlehnung an DIN EN 60529 und DIN EN 62262).

3.3 Qualitätsnachweise

Der Bauherr verlangt, dass die für den Einbau vorgesehenen Baustoffe, Konstruktion und die angewandten Verfahren den nachfolgenden Normen und Qualitäten entsprechen. Hierfür sind Nachweise zu erbringen, die dem Planer entgeltlos übergeben werden müssen:

Prüfzeugnisse amtlicher oder anerkannter Prüfinstitute, bauaufsichtliche Zulassungen, gutachterliche Stellungnahmen, Güteüberwachungen nach den Bestimmungen der Gütegemeinschaft oder Normen, Eignungsnachweis nach DVGW-Richtlinien, VDE-Nachweise. Eignungsnachweis für Schweißarbeiten gemäß DIN 18800 Teil 1, Qualitätssicherungspläne unter Einhaltung der ISO-Normen 9000bis 9004 sowie Qualitätshandbuch, Überwachungsvertrag für die Tätigkeit nach § 19 I, WHG.

Überwachungsbericht als Betonwerk vom Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e.V. Nachweis der Transportarmierung, Nachweis über Kurzzeitstrombelastung von 10 kA/1s der Erdungssammelleitung, VOB, etc.

- DIN EN 62271-202
- DIN 1045 Beton- und Stahlbau
- DIN 18203 Teil 1
- DIN 18202 Teil 5 Maßtoleranzen im Hochbau
- DIN 4100 Geschweißte Stahlbauten
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
- DIN EN 206-1
- DIN 1055

4 Ausführung

4.1 Gebäudeabmessung

Gleichrichterstation:

Länge: max. 10,30 m (Außenmaß), Breite: max. 4 m (Außenmaß)

Gesamthöhe innen: 3,40m.

4.2 Erd- und Fundamentarbeiten

Für den Aushub (Bodenklasse 3-5, Z0, falls kein Bodengutachten andere Bodenverhältnisse beschreibt) sind circa 85 m² Fläche mit einer Tiefe von bis zu 1,40m vorzusehen. Die bestehende Pflasterfläche ist im Zuge der Aushubarbeiten zu entfernen und im Baustellenbereich zwischenzulagern. Das beigefüllte Material unterhalb der Bodenplatte ist schichtweise zu verdichten. Wenn erforderlich, ist oberhalb dem 20 cm Schotterbett eine Sauberkeitsschicht mit einer Stärke von ca. 10 cm herzustellen.

Die Betonbodenplatte ist aus Stahlbeton C25/30, Dimensionierung nach statischen Erfordernissen einschl. Baustahl und Schalung, Oberfläche glatt abgezogen, frostfrei gegründet, zur Aufnahme der Raumzellen ausgeführt.

In das Fundament ist ein Fundamentanker aus Edelstahl einzubauen. Die Anschlussflansche aus Edelstahl für den Ringanker sind mit vorzusehen. Um das Gebäude ist ein Ringanker aus Edelstahl einzubauen.

Das Verschließen und Wiederherstellen der Oberflächen wird im Anschluss vom AG durchgeführt.

4.3 Gebäude

Die Gebäudekörper sind als einteiliges fabrikfertiges Stahlbetongebäude in monolithischer Bauweise (Boden und Wände fugenlos aus einem Guss) inkl. Kabelkeller aus hochwertigem baustahlarmierten Stahlbeton C 35/45, Explosionsklassen nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369 für Außenbauteile XC4, XF1, XA1 und für Innenbauteile XC1, Feuchtekategorie WF, Potentialausgleich nach VDE, zu liefern.

Außenwände min. 10 cm stark mit monolithisch angegossener Bodenplatte min. 12cm stark.

Das Gebäude ist auf die vorher festgelegte Fläche, auf eine Bodenplatte nach statischen Erfordernissen, zu stellen.

4.4 Deckenplatte

Ausgebildet als Wannenflachdach aus C35/45 mit umlaufender Attikablende aus Aluminiumblech, EV1 silber eloxiert, Tropfkante und einem Vorsprung zum Gebäude, Wannenoberfläche stahlschalungsglatt mit einer Kies- oder Schotterfüllung, Unterseite stahlschalungsglatt. Dach gleitend auf Betonkörper gelagert, die Deckenplatte und deren Fugen sind in dichter Ausführung herzustellen. Explosionsklassen nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369 für Außenbauteile XC4, XF1, XA1 und für Innenbauteile XC1, Feuchtekategorie WF, zu liefern.

4.5 Extensivbegrünung

Es ist eine Extensivbegrünung im Werk aufzubringen, diese besteht aus:

- Wurzelschutzfolie
- Schutzvlies 400g/m²
- Drainage aus z.B. Blähschiefer 3-5 cm hoch
- Filtervlies 150g/m²
- Vegetationsmatte
- Kiesrand aus 16/32 mm Rundkies

Nach Abnahme auf der Baustelle ist die Pflege der Begrünung durch den AG auszuführen.

4.6 Wände

Wandstärke nach erforderlicher Statik (jedoch mind. 10 cm stark), wobei eine Betonüberdeckung Außen der Bewehrung von mind. 3 cm gewährleistet sein muss. Innenwände in Raumzelle nach statischen Erfordernissen eingeschweißt. Die Wände und deren Fugen sind mit entsprechenden Fugenbändern dicht zu schließen. Expositionsklassen nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369 für Innenbauteile XC1, Feuchtekategorie WO.

4.7 Statik

Erstellen der kompletten, prüffähigen statischen Berechnung und Unterlagen, einschl. notwendiger Pläne für das Gebäude. Ebenso ist die Dachbegrünung (Extensivbegrünung) und eine spätere Aufstellung einer Solaranlage auf dem Dach statisch zu berücksichtigen.

Die Unterlagen sind in 2-facher Ausführung dem Planer vier Wochen nach Freigabe der Ausführungspläne zu übergeben.

4.8 Aussparungen

Die sechs (kleiner 1 m²) geforderten Aussparungen von Gebäude zu Gebäude müssen im Preis enthalten sein. Die Aussparungen sind mit maximalen Öffnungen einzuplanen inkl. einem Sockel von ca. 10cm.

4.9 Druckentlastung

Zur Druckentlastung im Störlichtbogenfall sind entsprechende Druckentlastungsöffnungen nach außen aus Aluminiumprofilen, stoßer- und insektensicher anzubieten. Die Dimensionierung muss in ihrer Geometrie und Anordnung nach VDE 0101 entsprechen. Sollten die Gebäudegeometrie für die Druckbeherrschung nicht ausreichen, sind weitere Maßnahmen wie Drucköffnung im Schaltraum oder Druckentspannungsgitter zum Traufraum mit einzukalkulieren. Der zu erwartende Wert für den Druckausgleich im Fehlerfall der Mittelspannungsanlage, wird im Auftragsfall zur Verfügung gestellt und muss vom Hersteller schriftlich bestätigt werden.

4.10 Doppelboden

Der Schaltraumdoppelboden, bestehend aus Aluminium-Strangpressprofilen und höhenverstellbaren verzinkten Stahlstützen, muss für die zum Einbau kommenden Schaltanlagen mit einer Verkehrslast bis 1000 kg/m² ausgelegt sein. Die begehbare Fläche wird mit Holzwerkstoffplatten, Rastermaß 60x60 cm, mehrfachverriegelt ausgelegt. Die Plattenstärke beträgt ca. 40 mm, der Plattenbelag muss aus Kunststoff bestehen. Die Lieferung des Doppelbodens beinhaltet den Grundrahmen zur Aufnahme der Schaltschränke, sowie den entsprechenden Saugheber.

Für den Eigenbedarfstransformator mit circa 1,6 Tonnen ist ein Betonzwischenboden einschließlich benötigter Unterkonstruktion vorzusehen.

4.11 Traforaum, Trafoschienen

Der Traforaum ist für die Aufnahme eines 2.500 kVA-Transformators auszulegen. Die Belüftung ist der Verlustleistung entsprechend Gehäuseklasse 20 zu dimensionieren (die Trafodaten werden zur Berechnung vom AG zur Verfügung gestellt).

Die Trafoschienen müssen für eine Last von 9 Tonnen ausgelegt sein. Sie sind an zwei Stellen kraftschlüssig miteinander durch entsprechende Stahlstreben zu verbinden. Ebenfalls sind zwei Trafoschienenstützen vorzusehen. Der begehbare Bereich um den Trafo ist mit Gitterrösten auf Höhenniveau des Doppelbodens auszulegen und zu befestigen. Alle Stahlteile sind verzinkt auszuführen und in den Potentialausgleich mit einzubeziehen.

4.12 Innenanstrich

Decke und Wände mit wasch- und scheuerbeständigem Dispersionsanstrich, matt, nach DIN 53776, auf Acrylat-Mischpolymerisat-Basis, wasserverdünnbar, Farbe: RAL 9010. Der Rohboden im Traforaum ist mit einem dreifachen Öl festen Anstrich zu versehen; Farbe: hellgrau.

4.13 Außenputz / Schutzbeschichtung für die erdberührenden Flächen

Der Außenputz ist als Kunstharzputz (K2) auszuführen und umfasst das gesamte Gebäude.

Gegebenenfalls sind die Vorschriften des Wasserhaushaltungsgesetzes zu erfüllen. Die Schutzmaßnahmen gegen Grundwasser oder drückendes Wasser sind gemäß DIN 18533 zu berücksichtigen, falls kein Bodengutachten andere Maßnahmen beschreibt.

4.14 Entwässerung

Die Dachentwässerung ist über rechteckige Aluminium-Regenfallrohre (mind. 75 x 56 mm) herzustellen. Die Entwässerung erfolgt über die Oberfläche hinter bzw. neben dem Gebäude.

4.15 Einmessung

Das Gebäude wird durch den AG eingemessen.

4.16 Kontaktkorrosion

Beim Zusammentreffen verschiedener Werkstoffe muss gewährleistet sein, dass keine Kontaktkorrosion entsteht.

4.17 Kabeleinführung

Gebäudeeinführungen (Dichtpackung) müssen nach genormten, mit zugelassenen Dichtungsrahmenprofilen, einschl. Füllstücken in die Wand eingegossen und dicht geschlossen werden. Der Nachweis ist zu erbringen. Vorgesehen sind 30 Stück Gebäudeeinführungen Fabrikat: Fa. Hauff (HSI 150) **oder gleichwertig**, einschl. Systemdeckel (lose Lieferung: 10 St. HSI 150-D1/80 7 St. HSI 150-D3/58 und 5 St. HSI 150-D7/33), Schrumpfseite außen. Die genaue Lage der Einführungen wird nach Auftragsvergabe mitgeteilt.

4.18 Zugangstüren / Be- und Entlüftung

Alle Türen müssen aus Aluminium in Rahmenbauweise mit Queraussteifungen und umlaufender Dichtung, innenliegenden Bändern, Türfüllung aus hochfesten Legierungen. Standardmäßig ausgerüstet mit mechanischem Türfeststeller oben, selbsttätig einrastend bei 95 Grad und CU-Erdungsband.

Im System mit Stationen nach DIN EN 62271-202/ DIN VDE 0671-202 störlichtbogengeprüft. Schlagprüfung nach EN 62262, Schutzgrad IP 23 DH, nach DIN EN 60529 (DIN VDE 0470-1).

Mit folgender Ausprägung:

| | |
|--|--|
| Anschlag: | nach Angaben |
| Zarge: | HKI Rahmenprofil |
| Türlüftung: | ja; oben und unten nach Angaben |
| Schloss: | Kastenschloss mit Panikfunktion mit zwei |
| Halbzylinder | |
| Farbe: | Silber, E6 EV 1 eloxiert |
| Blechfüllung Tür: | Glatt |
| Verriegelung: | dreifach (seitl., oben, unten) aus V2a |
| Türen müssen über Erdungsdübel mit der Bewehrung verbunden sein, | |

Lichte Maße:

Schaltraum:

Breite: min. 110 cm, Höhe: min. 240 cm gefordert

Trafoaum je Trafo:

Breite: min. 250 cm, Höhe: min. 240 cm gefordert

In der Tür zum Schaltraum sind Lüfterelemente zur Belüftung vorzusehen (verschließbar für Winterbetrieb). Die ausreichende Belüftung des Traforaumes ist rechnerisch nachzuweisen.

4.19 Fugen

Konstruktive Fugen sind in der konstruktiv, bauphysikalisch und gesetzlich vorgeschriebenen Weise auszuführen (z.B. mit Spezialprofilen, Spezialdichtungsmasse, etc.). Dauerelastische Fugen sind aus Acryl (überstreichbar) herzustellen.

4.20 Potentialausgleich

Alle elektrisch leitenden Teile sind gemäß VDE an den Potentialausgleich anzuschließen. Die Bewehrung des Gebäudekörpers (Zellenboden / Wände) sind miteinander zu verschweißen. Die Stoßfugen Wand / Dach sind mit Anschweißplatten bzw. Erdungsfestpunkten, die an der Gebäudearmierung angeschweißt sind, ins Erdungssystem einzubinden. Entsprechende Anschlüsse für den Anschluss des Hauptpotentialausgleichs sind vorzusehen. Der Tiefenerder wird bauseits erstellt.

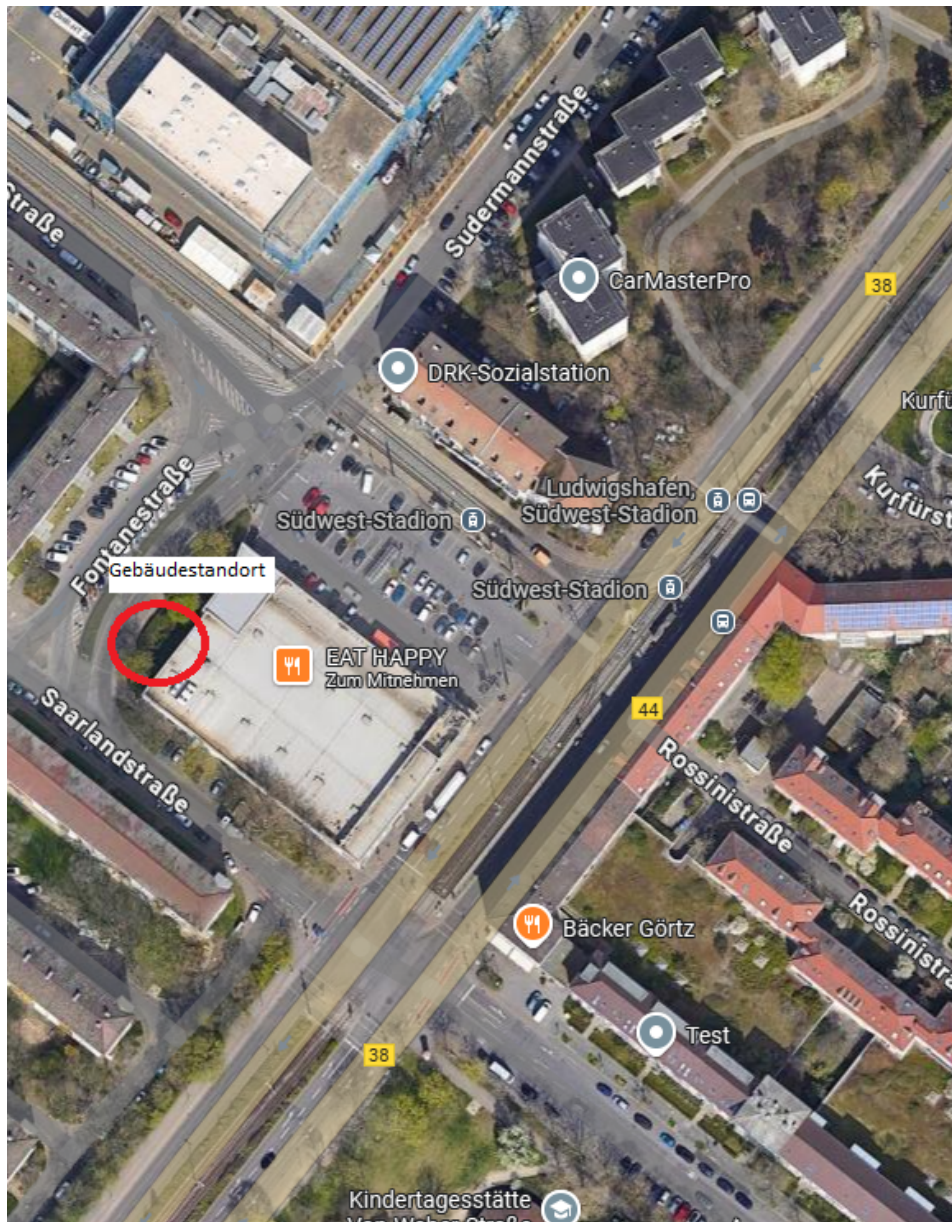
5 Logistik

5.1 Anfahrt

Der geplante Gebäudestellplatz, sowie die geplante Kranstellfläche ist über die Saarlandstraße zu erreichen. Als Sonderleistung muss der Auftragnehmer ein temporäres Halteverbot einrichten, um das Aufstellen und den Antransport des Gebäudes reibungslos durchführen zu können.

5.2 Beschreibung Maßnahme

Das Gebäude ist im Grünstreifen hinter dem Edeka aufzustellen (siehe nachstehendes Bild), hierbei wird der untere Baum im Vorfeld entfernt, so dass eine Aufstellfläche von 19 m vorhanden ist. Der obere Baum bleibt bestehen und muss daher für den Zeitraum der gesamten Maßnahme geschützt werden.



6 Preisblatt

Gleichrichterunterwerk Südweststadion Ludwigshafen

Wie beschrieben in der Leistungsbeschreibung, Seite 1 bis 14 zur schlüsselfertigen Herstellung eines Gleichrichterstationsgebäudes aus Stahlbeton in Typgeprüfter Ausführung nach DIN 62271-202.

| | Einheitspreis | Gesamtbetrag |
|--------------------------------------|---------------|--------------|
| Betonbodenplatte (inklusive | | |
| Sauberkeitsschicht und Schotterbett) | € |€ |
| Erd- und Pflasterarbeiten | € |€ |
| Erdungssystem | € |€ |
| Gleichrichterstationsgebäude | € |€ |
| Summe netto | |€ |
| <u>zzgl. MwSt 19 %</u> | |€ |
| Gesamtsumme brutto | |€ |

Datum, Stempel, Unterschrift

Los 2

Leistungsbeschreibung

7-feldrige 20-kV-gasisolierte Mittelspannungsschaltanlage

GUW Südweststadion

| | |
|---|----------|
| Technische Spezifikation (Leistungsbeschreibung) | 3 |
| 1 Allgemeines | 3 |
| 2 Aufstellung und Ausführung der 20-kV -Schaltanlage | 5 |
| 2.1 <u>Aufstellung</u> | 5 |
| 2.2 <u>Ausführung Schaltanlage</u> | 5 |
| 2.3 <u>Ausführung Leistungsschalter</u> | 6 |
| 2.4 <u>Ausführung Lasttrenn-, Trenner- und Erdungsschalter</u> | 7 |
| 2.5 <u>Verriegelung innerhalb eines Abzweiges</u> | 7 |
| 2.6 <u>Ausführung des Niederspannungsraumes und der Verdrahtung</u> | 8 |
| 2.7 <u>Überstromzeitschutz ungerichtet</u> | 9 |
| 3 Leistungsbeschreibung 7-feldrige 20-kV -Schaltanlage | 10 |
| 3.1 <u>Schaltfeldsystem Einspeisung (2 Stück)</u> | 10 |
| 3.2 <u>Schaltfeldsystem Übergabe Messung</u> | 11 |
| 4 Technische Daten | 16 |
| 4.1 <u>Schaltfeld</u> | 16 |
| 4.2 <u>Trenner und Lasttrennschalter</u> | 16 |
| 4.3 <u>Vakuum-Leistungsschalter</u> | 17 |
| 5 Dokumentation | 18 |
| 6 Abnahme, Inbetriebnahme, Montage und Zubehör | 18 |
| 6.1 <u>Abnahme, Inbetriebnahme und Montage</u> | 19 |
| 6.2 <u>Zubehör</u> | 20 |
| 7.1 GUW Südweststadion | 21 |

Technische Spezifikation (Leistungsbeschreibung)

1 *Allgemeines*

Für ein Gleichrichterwerk (GUW) der RNV GmbH in Ludwigshafen ist eine 7-feldrige 20-kV-metall-gekapselte-gasisolierte-Mittelspannungsschaltanlage in:

- > Einfachsammschienenführung
- > Nennspannung 24 kV
- > Betriebsspannung 20 kV
- > Nennkurzschlussstrom 16 kA; 1 sec
- > Sammelschienen-Nennstrom 630 A
- > Abzweig-Nennstrom 630 A

mit den erforderlichen Hilfs- und Steuereinrichtungen (Steuer- und Hilfsspannung 60 V DC) anzubieten. Das Angebot beinhaltet die Lieferung und das Einbringen der gasisolierten-Schaltanlage in das vorhandene Gebäude inkl. aller dafür erforderlichen Hilfsmittel.

Bei allen Lieferungen und Leistungen sind die einschlägigen Vorschriften und Empfehlungen wie BOStrab, VDE, UVV, DIN, VDV, EN unter anderem zu beachten, soweit diese den Bau und die Inbetriebnahme des Bauvorhabens betreffen. Insbesondere müssen die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 und die UVV „Arbeiten im Bereich von Gleisen“ beachtet werden. Weiterhin sind die ortspolizeilichen Vorschriften und Auflagen einzuhalten

Sie ist nach dem neuesten Stand und den anerkannten Regeln der Technik zu erstellen. Insbesondere wird hingewiesen auf:

- Unfallverhütungsvorschriften
- VDE-Vorschriften
- Europeanormen, DIN-Normen
- VDEW-Empfehlungen gasisolierte metallgekapselte Leistungsschalteranlagen bis 36kV

- Qualitätssicherung nach ISO 9001

Diese Vorgaben sind unbedingt einzuhalten.

Die Einheitspreise umfassen die Entschädigung für alle zur Bedingungsmäßigen Herstellung und Vollendung einer abnahmefähigen und gebrauchsfertigen Anlage einschließlich der notwendigen Leistungen und Nebenleistungen, insbesondere für die zur planmäßigen Durchführung der Arbeiten erforderlichen Mehraufwendungen für Arbeiterschwerungen und evtl. Mehraufwand zur Einhaltung der vorgeschriebenen Ausführungsfristen.

Für die Anlagen sind unabhängig von der folgenden Leistungsbeschreibung aller Bauteile, die zur vollen Funktionsfähigkeit benötigt werden, zu liefern und einzubauen, auch wenn diese nicht im Detail aufgeführt sind. Dies sind insbesondere für eventuell abweichende Ausführungen gleichwertiger Art einzelner Positionen des LV's, bei denen dann alle benötigten Lieferungen und Leistungen zur funktionsfähigen Herstellung mit dem angegebenen Einheitspreis abgegolten sind.

Die angebotenen Geräte und Anlagenteile müssen die vorgegebene Funktionalität der Anlage gewährleisten.

Dem Angebot sind Zeichnungen, Maßbilder, Schnitte, Schaltbilder, Typen-Prüfprotokolle sowie die zur Beurteilung notwendigen Unterlagen beizufügen. Nach Auftragserteilung sind im Einvernehmen mit der Projektleitung für die technischen Anlagen genaue Pläne anzufertigen.

2 *Aufstellung und Ausführung der 20-kV -Schaltanlage*

2.1 Aufstellung

Die Aufstellung der 20kV-Mittelspannungs-Schaltanlage erfolgt direkt an der Gebäudewand in einer Reihe verlaufend mit Kabeleinführung von unten.

2.2 Ausführung Schaltanlage

Metallgekapselte-gasisolierte-20kV-Mittelspannungs-Schaltanlage mit berührungssicherer und geerdeter Kapselung in fabrikfertiger Bauweise mit einzelnen Feldern für freistehende Aufstellung im Schaltanlagenraum, typengeprüft nach EN 62271-200.

Es ist eine dreipolige oder einpolige Kapselung der Geräte und Sammelschienen zugelassen.

Die elektrische Verbindung zwischen den einzelnen Schaltfeldern kann als Sammelschiene oder Kabelverbindung ausgeführt sein.

Das verwendete Material ist anzugeben. Steht keine wartungsfreie Kapselung zur Verfügung, so ist anzugeben, in welchen Zeiträumen die Nachbehandlung der Kapselung zu erfolgen hat.

Die Gasschottisolatoren müssen so ausgebildet sein, dass sie den vollen Gasdruck auf der einen Seite und Vakuum auf der anderen Seite aushalten.

Um einen einwandfreien Betrieb bei Undichtigkeit eines Gasraumes zu erreichen, muss bei Druckausgleich (Atmosphärendruck) die volle Betriebsspannung gehalten werden.

Jeder Schottabschnitt der Schaltanlage ist mit Druckentlastungseinrichtungen vorzusehen, die ein Bersten der Kapselung infolge eines inneren Lichtbogenfehlers sicher verhindert. Ferner ist zu bestätigen, dass die verwendeten Druckentlastungen nicht altern.

Die Schottabschnitte der Schaltanlage sind so auszustatten, dass alle Kontroll- und Wartungsarbeiten sowie das Entnehmen von Gasproben bzw. das Nachfüllen von Gas problemlos während des Betriebes vorgenommen werden kann.

Vor der Anlagenlieferung muss der Nachweis erbracht werden, dass Störlichtbögen, die innerhalb der Anlage auftreten, durch Druckentlastungen für jeden Schottraum beherrscht werden und dass das Bedienungspersonal, das sich seitlich und vor der Schaltanlage aufhält, geschützt ist.

Für die Überwachung der Gasschotträume sind Dichtewächter zu verwenden, die mindestens zwei Kontakte besitzen.

Kabelanschlüsse sind mit Endverschlusssystem Fabrikat Pfisterer oder Kabel und Draht zu versehen.

2.3 Ausführung Leistungsschalter

Es ist ein Vakuum-Leistungsschalter mit Federkraftspeicher-Antrieb einzusetzen. Das Spannen des Federkraftspeichers muss mit Handkurbel und Motor möglich sein.

Der Leistungsschalter muss für folgende Schaltbedingungen ausgelegt sein:

- Schalten des Klemmkurzschlusses
- Schalten von kleinen Strömen (Leerlaufstrom eines Trafos)
- Schalten von kleinen kapazitiven Strömen (Ladestrom der leerlaufenden Kabel)

Ferner muss der Leistungsschalter noch folgenden Bedingungen genügen:

Ab einer bestimmten Impulszeit für die Ein- bzw. Ausschaltspule erfolgt die Schaltbewegung unabhängig von dem gegebenen Befehl.

Steht ein Ausbefehl an, so kann der Leistungsschalter nicht zugeschaltet werden (Pumpverhütung).

Leistungsschalter:

Hersteller: _____

Typ: _____

2.4 Ausführung Lasttrenn-, Trenner- und Erdungsschalter

Die Trenner müssen so ausgebildet sein, dass die beim Zuschalten einer spannungslosen Sammelschiene oder Kabelverbindung auftretenden Ausgleichsvorgänge einwandfrei beherrscht werden. Es wird ferner vorausgesetzt, dass die Antriebskinematik so ausgeführt ist, dass der Trenner im ein als auch im ausgeschalteten Zustand durch eine Totpunktverriegelung verlinkt ist.

Alle Mittelspannungsgeräte wie Lasttrennschalter, Trenner, Erder, Leistungsschalter müssen Hilfsschalter enthalten, die so ausgebildet sind, dass keine Hilfsschütze erforderlich werden. Im Angebot sind die zur Verfügung stehenden Hilfsschalter getrennt nach Öffnern und Schließen bzw. Wischern anzugeben.

Die Hilfsschalterantriebe müssen so ausgebildet sein, dass eine exakte Stellungsmeldung gegeben ist. Dies bedeutet, dass eine Meldung erst kurz vor oder nach dem Erreichen des Totpunktes abgesetzt werden darf. Ferner wird vorausgesetzt, dass der Antrieb der Hilfsschalter kraftschlüssig mit dem Antrieb des betreffenden Gerätes verbunden ist.

Die mechanischen Stellungsanzeiger der einzelnen Antriebe sind kraftschlüssig mit dem Antrieb zu verbinden. Die Anzeige muss gut vom Bedienungs- bzw. Kontrollgang aus sichtbar sein.

2.5 Verriegelung innerhalb eines Abzweiges

Die Verriegelung des Erders gegenüber dem Trenner ist derart auszuführen, dass eine Ein- bzw. Ausschaltung des Erders nur bei offenem Trenner möglich ist. Bei eingeschaltetem Erder darf eine Betätigung des Trenners nicht möglich sein.

2.6 Ausführung des Niederspannungsraumes und der Verdrahtung

Im Niederspannungsraum des Schaltfeldes müssen untergebracht sein:

- UMZ-Schutz für das Trafoabgangsschaltfeld, Fa. Siemens, Typ SIPROTEC Compact 7SJ80 (nur Lieferung).
- Schutz-Prüfschalter Fa. Siemens, Typ 7XV75 (nur Lieferung).
- Alle weiteren Überwachungsgeräte wie Sicherungen etc.

Die halogenfreie Verdrahtung und Anordnung der Klemmen und Schalt- und Steuergeräte hat in halogenfreien Kanälen zu erfolgen.

- Klemmenmaterial Fabrikat Phönix, Typ UK5 für Steuerung, Typ URTK für Strom und Spannung

2.7 Überstromzeitschutz ungerichtet

Der Überstromzeitschutz soll mittels phasenselektiver Messung der drei Leiterströme und des Erdstromes (4 Stromwandler) erfolgen. Harmonische Anteile sollen nicht bewertet werden. Beim Zuschalten auf einen Kurzschluss soll optional eine Schnellabschaltung erfolgen. Der Überstromzeitschutz muss sich über Binäreingaben blockieren lassen.

2 stromunabhängige Überstromzeitschutzstufen Phase/Erde (UMZ)

empfindliche Erdstromerfassung 3 mA bis 1,4A

inverse Überstromzeitschutzkennlinien Phase/Erde (AMZ) nach IEC

normal abhängig (inverse)

stark abhängig (very inverse)

extrem abhängig (extremely inverse)

langzeit abhängig (long inverse)

inverse Überstromzeitschutzkennlinien Phase/Erde (AMZ) nach ANSI

inverse (normal abhängig)

short inverse (kurz abhängig)

long inverse (lang abhängig)

moderately inverse (mäßig abhängig)

very inverse (stark abhängig)

extremely inverse (extrem abhängig)

definite inverse (gleichmäßig abhängig)

Nachbildung elektromechanischer Relais nach ANSI C37.112

Rückwärtige Verriegelung

Schnellabschaltung bei Zuschalten auf einen Kurzschluss

Inrushunterdrückung (2. Harmonische) mit Crossblock für je eine ungerichtete UMZ-Stufe

Es ist ein UMZ- Schutz für Feldeinbau der Fa. Siemens Typ: SIPROTEC Compact 7SJ80 oder gleichwertig zu liefern.

Auslösekreisüberwachung

Überwachung der Auslösespule und der Anschlussverdrahtung.

Prüfschalter

Es ist ein Prüfschalter für Feldeinbau der Fa. Siemens Typ: 7XV75 oder gleichwertig zu liefern.

Hilfsspannung: 60 V DC, Toleranz: $\pm 10 \%$

3 Leistungsbeschreibung 7-feldrige 20-kV -Schaltanlage

Lieferung einer kompletten 20-kV-metallgekapselten-Schaltanlage in Einfachsammschienen-Ausführung Nennstrom 630 A bestehend aus:

- 2 Schaltfeldsystem Einspeisung (Lasttrennschalter)
- 1 Schaltfeldsystem Übergabe (Lasttrennschalter)
- 1 Schaltfeldsystem Messung
- 1 Aufführungsfeld
- 1 Schaltfeldsystem Abgang EB- Trafo (Sicherungslasttrennschalter)
- 1 Schaltfeldsystem Abgang Trafo 1 (Leistungsschalter mit UMZ- Schutz und Prüfschalter nur Lieferung)

3.1 Schaltfeldsystem Einspeisung (2 Stück)

In einem Schaltfeld (Feld 1) muss ein Erdungskurzschlussanzeiger der Firma Horstmann Typ ComPass B2.0 eingebaut sein.

In jedem Schaltfeld sind eingebaut:

- Ein Stück Lasttrennschalter (motorgetrieben mit Fernsteuerung)
 - Nennstrom: 630 A
 - Motorgetrieben mit 60VDC (Ort / Fern)
 - Mit Hilfsschalter, sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert.
 - Elektronische Spannungsanzeige Firma Horstmann Typ WEGA 1.2 mit Relaisfunktion
 - Steuernische für die Klemmen und Automaten des fernsteuerbaren Motorantriebes, auf Klemmen geführten Hilfskontakte (Lasttrenner und Erdungstrenner) und für die Fernübertragung des Erdungskurzschlussanzeigers
 - Ort / Fern Umschalter zur Steuerung des Lasttrennschalters

3.2 Schaltfeldsystem Übergabe Messung

In jedem Schaltfeld sind eingebaut:

- Ein Stück Lasttrennschalter
 - Nennstrom: 630 A
 - mit Handbetätigung
 - mit Hilfsschalter, sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert
 - Elektronische Spannungsanzeige Firma Horstmann Typ WEGA 1.2 mit Relaisfunktion
- Ein Stück Erdungsschalter mit Handbetätigung
 - mit Hilfsschalter sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert
- Sechs Stück Kugelerdungsanschlusspunkte
- Lochblech im Schaltraumboden um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern
- Die Verrechnungswandler sind in der Anlagenlieferung enthalten (nur bei luftisoliertem Messfeldaufbau). **Alle Wandler müssen zusätzlich sichtbar geerdet werden.**

Als Verrechnungswandler sind Wandler mit folgenden Daten zu liefern:

Spannungswandler:

- Bemessungsspannung U_m [kV]: 24
- primäre Bemessungsspannung U_{PN} [V]: $20000 / \sqrt{3}$
- sekundäre Bemessungsspannung U_{SN} [V]: $100 / \sqrt{3}$
- Nennleistung und Klasse: 50 VA, Kl. 0,5
- Isolationspegel: 24 / 50 / 125 kV
- Bemessungsfrequenz [Hz]: 50Hz
- Wicklungs- und Windungsprüfung sowie Beglaubigungsschein
- Gießharz

Stromwandler:

- Bemessungsspannung U_m [kV]: 24
- sekundärer Bemessungsstrom I_{SN} [A]: --- / 5 A
- Nennleistung und Genauigkeitsklasse: 15 VA, Kl. 0,5 S FS 5
- thermischer Bemessungskurzzeitstrom I_{th} : 20 kA / 1 sec
- Isolationspegel: 24 / 50 / 125 kV
- Bemessungsfrequenz [Hz]: 50Hz
- Wicklungs- und Windungsprüfung sowie Beglaubigungsschein
- Gießharz

3.3 Schaltfeldsystem Abgangsschaltfeld EB-Trafo

In jedem Schaltfeld sind eingebaut:

Ein Stück Sicherungslasttrennschalter

- Nennstrom: 630 A
- mit Handbetätigung
- mit Hilfsschalter, sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert.
- 6 Stk. HH-Sicherungen 24kV, (3 Stk. Reserve) mit Stichmaß e=292mm für Absicherung eines 50kVA Leistungstransformators.
- Mit Meldeschalter für „HH-Sicherung ausgelöst“.
- Keine Schalthandlungen bei geöffnetem Kabelraum.
- Arbeitsstromauslösung 60VDC
- Elektronische Spannungsanzeige Firma Horstmann Typ WEGA 1.2 mit Relaisfunktion

Ein Stück Erdungsschalter mit Handbetätigung

- mit Hilfsschalter sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert.

3.4 Schaltfeldsystem Abgangsschaltfelder

Im Schaltfeld sind eingebaut:

Ein Stück Leistungsschalter Nennstrom: 630 A

- mit Federkraftspeicherantrieb
- mit Motorsaufzug und Hand-Notaufzug
- mit mech. Drucktasten für "EIN"- und "AUS"-Schaltung
- mit Arbeitsstromauslöser für "EIN"- und "AUS"-Schaltung
- mit Schalterfallunterdrückung bei gewollter mechanischer Schaltung
- mit Hilfsschalter, sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert
- Elektronische Spannungsanzeige Firma Horstmann Typ WEGA 1.2 mit Relaisfunktion
- Doppelkern Kabelumbauwandler 100/1/1 für Schutzgerät (1,5VA Cl. 10P10) und Strommesser (5VA Cl. 0,5FS10)

Ein Stück Lasttrennschalter Nennstrom 630 A

- mit Handbetätigung-
- mit Hilfsschalter, sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert

Ein Stück Erdungsschalter- mit Handbetätigung

- mit Hilfsschalter, sonst wie in der Gerätebeschreibung ausführlich erläutert

Niederspannungsraum bestückt mit:

- Feldgerät für Schutz (UMZ), Steuerung und Überwachung mit Blindschaltbild (LCD Display), Stromanzeige und Anzeige der feldbezogenen Störmeldungen, Messwertverarbeitung etc., Fabr. Siemens SIPROTEC Compact 7SJ80 **(nur Lieferung)**
- Schutz-Prüfschalter Fabr. Siemens, Typ 7XV7500-0CA00 **(nur Lieferung)**
- Automaten, mit Hilfsschalter 1S + 1Ö, für die Absicherung der Stromkreise:
- Motorantriebe für Leistungsschalter
- Feldgerät für Schutz, Steuerung und Überwachung
- Hilfsschütze 60 VDC
- sonstige Überwachungsgeräte
- Erforderliches Klein-, Klemmen-, Befestigungs- und Verdrahtungsmaterial.

Niederspannungsraum komplett ausgebaut mit halogenfreien Kabelkanälen, verdrahtet mit halogenfreien Aderleitungen auf Klemmleisten Fabr. Phönix. Beschriftung sämtlicher Geräte (doppelte Beschriftung -Gerät und Einbauort), Klartextbeschriftung der Sicherungen und Automaten sowie Schrankbeschriftung.

4 Technische Daten

4.1 Schaltfeld

| | |
|--|-------------|
| - Betriebsspannung | 20 kV |
| - Nennspannung | 24 kV |
| - Nennfrequenz | 50 Hz |
| - Nenn-Stehwechselspannung, 1 min | 50 kV, eff. |
| - Nenn-Stehblitzstoßspannung | 125 kV |
| - Nenn-Kurzzeitstrom, 1 sek. | 16 kA |
| - Nenn-Stoßstrom | 20 kA |
| - Nennstrom der Sammelschienen | 630 A |
| - Hilfsspannung | 60 VDC |
| - Schutzgrad unter Hochspannung stehender Teil | IP 65 |
| - Schutzgrad der Betriebs-und Steuerschränke | IP 43 |

4.2 Trenner und Lasttrennschalter

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| - Betriebsspannung | 20 kV |
| - Nennspannung | 24 kV |
| - Nennfrequenz | 50 Hz |
| - Nenn-Stehwechselspannung 1 min. | 50 kV, eff. |
| - Nenn-Stehblitzstoßspannung | 125 kV |
| - Nenn-Kurzschlusseinschaltstrom | 40 kA |
| - Nennstrom der Lasttrennschalter | 630 A |
| - Nennstrom der Abgangstrenner | 630 A |
| - Nennspannung der Motorantriebe | 60 VDC |
| - Hilfsschalter Trenner | 10 S + 10 Ö |
| - Hilfsschalter Erder | 7 S + 2 Ö + 1 W |

4.3 Vakuum-Leistungsschalter

| | |
|--|-----------------|
| - Betriebsspannung | 20 kV |
| - Nennspannung | 24 kV |
| - Nennfrequenz | 50 Hz |
| - Nenn-Stehwechselspannung 1 min | 50 kV, eff. |
| - Nenn-Stehblitzstoßspannung | 125 kV |
| - Nenn-Kurzschlussausschaltstrom, 1 sec. | 20 kA |
| - Nenn-Kurzschlusseschaltstrom | 40 kA |
| - Nennstrom des Leistungsschalters | 630 A |
| - Nennstrom der Abgangsschalter | 630 A |
| - Nennspannung der Motorantriebe | 60 VDC |
| - Arbeitsstromauslöser "EIN" und "AUS" | 60 VDC |
| - Hilfsschalter auf der Schaltwelle | 8 S + 7 Ö + 1 W |
| - Hilfsschalter betätigt durch den Energiespeicher | 1 S + 3 Ö + 1 W |
| - Hilfsschalter betätigt durch mech. "AUS" | 2 Ö |
| - Hilfsschalter betätigt durch mech. "EIN" | 1 Ö |

5 Dokumentation

Zum Dokumentationsumfang gehören:

- Beschreibung der Anlage
- Inhaltsverzeichnis
- Stromlaufpläne
- Klemmenpläne
- Gerätelisten
- Ausbaupläne
- Technische Datenblätter
- Betriebsanweisungen
- Stücklisten
- Grundriss (Aufstellungsplan)
- Schnitte
- Erdungsplan

Zeichnungen sind entsprechend folgenden DIN-Vorschriften (oder gleichwertigen Vorschriften) auszuführen:

- DIN 40 713 Schaltzeichen, Blatt 1-3
- DIN 40 719 Teil 1, Schaltungsunterlagen, Begriffe und Einteilungen
- DIN 40 719 Teil 2, Schaltungsunterlagen, Kennzeichnung von Betriebsmitteln
- DIN 40 719 Teil 3, Schaltungsunterlagen, Regeln für Stromlaufpläne
- DIN 40 719 Teil 9, Schaltungsunterlagen, Ausführung von Anschlussplänen
- DIN 40 719 Teil 10, Schaltungsunterlagen, Ausführung von Anschlussplänen
- DIN 6 771 Teil 5, Schaltpläne Format DIN A3

Sämtliche Zeichnungen sind vor der Ausführung der Baumaßnahme zur Genehmigung dem AG vorzulegen, wodurch jedoch die Gewährleistung des Lieferanten bezüglich der Ausführung, Anordnung und Betriebssicherheit aller Teile nicht beeinflusst wird.

6 Abnahme, Inbetriebnahme, Montage und Zubehör

6.1 Abnahme, Inbetriebnahme und Montage

Vor Inbetriebnahme der 20-kV-Schaltanlage muss die Betriebs- und Funktionsfähigkeit aller Anlagenteile der Steuer-, Verriegelungs-, Schutz- und Überwachungseinrichtungen durch eine Funktionsprüfung nachgewiesen werden.

Nach Fertigstellung der 20-kV-Schaltanlage ist eine Hochspannungsprüfung sowie eine Teilentladungsmessung nach VDE 0670 Teil 1 für Netze mit starrer Sternpunktterdung für Reihe 20 N durchzuführen.

Eine unentgeltliche Werksabnahme durch den AG ist vorzusehen:

- Sichtprüfung
- Dichtigkeitsprüfung
- Funktionsprüfung
- Messung des Spannungsabfalls
- Spannungsprüfung der Hilfsstromkreise
- Spannungsprüfung mit Prüfwechselspannung
- E-Prüfung

Ein Übergabeprotokoll und die Erstwertmessergebnisse sind dem AG vorzulegen.

Spätestens 6 Wochen nach Inbetriebnahme der Schaltanlage sind Revisionspläne in zweifacher Ausfertigung und je ein Ersatzoriginal zur Verfügung zu stellen.

6.2 Zubehör

1 Stück elektronischer Phasenvergleich, Fabr. Pfisterer, zum Phasenvergleich an kapazitiv ausgekoppelten Spannungen von Kabelsteckern und Bauteilen mit integrierten kapazitiven Teilern.

6 Stk. HH-Sicherungen 24kV (EB-Trafo)

1 Satz Winkel- Kabelstecker zum Anschluss des Gleichrichter - Trafos

1 Satz Winkel- Kabelstecker zum Anschluss des EB - Trafos

2 Satz (6 Stück) steckbare Spannungsanzeiger für kapazitiven Spannungsabgriff in den Schaltfeldern

1 Stk. Betätigungssteckhebel für Lasttrennschalter

1 Stk. Betätigungssteckhebel für Erdungskurzschließer

1 Stk. Handkurbel oder Hebel zum Spannen der Leistungsschalter

2 Stk. Schaltanlagenschlüssel

7. Preisblatt

7.1 GUW Südweststadion

1 Stück 7-feldrige Gasisolierte-20-kV-Schaltanlage

.....€

Summe netto

..... €

zzgl. MwSt. 19%

.....€

Summe brutto

..... €

Datum, Stempel, Unterschrift

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Vergabemanagement und Baueinkauf (RE4)
Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

| Maßnahmennummer | Baumaßnahme |
|-----------------|-------------|
| | V251 |

| Vergabenummer | Leistung |
|---------------|--|
| 168-25-E16 | Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen |

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer
- | | | |
|-------|-------|------|
| Los 1 | _____ | Euro |
| Los 2 | _____ | Euro |
| Los 3 | _____ | Euro |
| Los 4 | _____ | Euro |
| Los 5 | _____ | Euro |
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer
- | | | |
|-------|-------|-------|
| Los 1 | _____ | Euro* |
| Los 2 | _____ | Euro* |
| Los 3 | _____ | Euro* |
| Los 4 | _____ | Euro* |
| Los 5 | _____ | Euro* |
- * nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote
- | | | |
|-------|-------|-----|
| Los 1 | _____ | St. |
| Los 2 | _____ | St. |
| Los 3 | _____ | St. |
| Los 4 | _____ | St. |
| Los 5 | _____ | St. |
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind
- | | | |
|-------|-------|---|
| Los 1 | _____ | % |
| Los 2 | _____ | % |
| Los 3 | _____ | % |
| Los 4 | _____ | % |
| Los 5 | _____ | % |
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
 - Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

| | |
|-------------|------------------|
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile(n).

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

| | | |
|--|---------------|-------|
| Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 168-25-E16 | |
| Baumaßnahme V251 | | |
| Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen | | |

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

| | |
|------------------------------------|---|
| Maßnahmennummer | Baumaßnahme V251 |
| Vergabenummer 168-25-E16 | Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen |

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

| | | |
|---|-------------------|-------|
| Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 168-25-E16 | |
| Baumaßnahme V251 | | |
| Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen | | |

Ergänzung des Angebotsschreibens**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

| OZ/Leistungsbereich | Beschreibung der Teilleistungen |
|---------------------|---------------------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

| Name des Unternehmens | Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung |
|-----------------------|---|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

| | | |
|---|-------------------|-------|
| Bewerber/Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 168-25-E16 | |
| Baumaßnahme V251 | | |
| Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen | | |

| |
|--|
| Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens |
|--|

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

| OZ/Leistungsbereich | Beschreibung der (Teil)Leistungen |
|---------------------|-----------------------------------|
| | |

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

| | | |
|--|---------------|-------|
| Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 168-25-E16 | |
| Baumaßnahme V251 | | |
| Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen | | |

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

| 1 | Angaben über den Verrechnungslohn | Zuschlag % | €/h |
|-----|---|------------|-----|
| 1.1 | Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird | | |
| 1.2 | Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML | | |
| 1.3 | Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML | | |
| 1.4 | Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3) | | |
| 1.5 | Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1) | | |
| 1.6 | Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen) | | |

| 2 | Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten | Zuschläge in % auf | | | | |
|-------|---|--------------------|-------------|--------------|-----------------|---------------------------|
| | | Lohn | Stoffkosten | Gerätekosten | Sonstige Kosten | Nachunternehmerleistungen |
| 2.1 | Baustellengemeinkosten | | | | | |
| 2.2 | Allgemeine Geschäftskosten | | | | | |
| 2.3 | Wagnis und Gewinn | | | | | |
| 2.3.1 | Gewinn | | | | | |
| 2.3.2 | betriebsbezogenes Wagnis¹ | | | | | |
| 2.3.3 | leistungsbezogenes Wagnis² | | | | | |
| 2.4 | Gesamtzuschläge | | | | | |

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

| | | | | |
|--|--|---|--|------------------------|
| 3. | Ermittlung der Angebotssumme | | | |
| | | Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten € | Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 % | Angebotssumme € |
| 3.1 | Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden | | | X |
| | _____ x _____ | | | |
| 3.2 | Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe) | | | |
| 3.3 | Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe) | | | |
| 3.4 | Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern) | | | |
| 3.5 | Nachunternehmerleistungen ³ | | | |
| Angebotssumme ohne Umsatzsteuer | | | | |

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

| | | |
|--|---------------|-------|
| Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 168-25-E16 | |
| Baumaßnahme V251 | | |
| Leistung Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen | | |

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

| 1. | Angaben über den Verrechnungslohn | Lohn €/h |
|-----|--|-------------|
| 1.1 | Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird | |
| 1.2 | Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne | |
| 1.3 | Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder | |
| 1.4 | Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3) | |

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

| | | | | |
|-----|--|-----------|------------|--|
| 1.5 | Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1) | €/h _____ | v.H. _____ | |
| 1.6 | Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5) | | | |

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

| Ermittlung der Angebotssumme | | Betrag € | Gesamt € | Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise | |
|--|---|-------------|-------------|--|---|
| 2 | Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten | | | % | € |
| 2.1 | Eigene Lohnkosten | | | | |
| | Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: | | | | |
| | x | | | x | |
| 2.2 | Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe) | | | x | |
| 2.3 | Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe) | | | x | |
| 2.4 | Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern) | | | x | |
| 2.5 | Nachunternehmerleistungen ¹ | | | x | |
| Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2) | | | | noch zu verteilen | |

| Zusammensetzung der Umlagesummen | | | | |
|----------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Umlage gesamt (€) | Anteil BGK (€) | Anteil AGK (€) | Anteil W+G (€) |
| 2.1 eigene Lohnkosten | | | | |
| 2.2 Stoffkosten | | | | |
| 2.3 Gerätekosten | | | | |
| 2.4 Sonstige Kosten | | | | |
| 2.5 Nachunternehmerleistungen | | | | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| 3 | Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn | | |
| 3.1 | Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind) | | |
| 3.1.1 | Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne | | |
| | Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages | | |
| | Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x | | |
| 3.1.2 | Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw. | | |
| 3.1.3 | Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung | | |
| 3.1.4 | An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw. | | |
| 3.1.5 | Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw. | | |
| Baustellengemeinkosten (Summe 3.1) | | | |
| 3.2 | Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2) | | |
| 3.3 | Wagnis und Gewinn (Summe 3.3) | | |
| 3.3.1. | Gewinn | | |
| 3.3.2 | Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko) | | |
| 3.3.3 | Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis) | | |
| Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3) | | | |
| Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3) | | | |

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576
BW17-70409/2#1
Berlin, 14. April 2022
Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen



Merkblatt

für die Abgabe einer Tariftreueerklärung und/oder Mindestentgelterklärung nach dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) vom 1. Dezember 2010 (GVBl. S. 426), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung haushalts- und vergaberechtlicher Vorschriften vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)

Das Landestariftreuegesetz verpflichtet öffentliche Auftraggeber öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Netto-Auftragswert von 20.000 Euro nur an solche Unternehmen zu vergeben, die bei Angebotsabgabe eine Tariftreueerklärung bzw. eine Mindestentgelterklärung vorlegen.

Das Merkblatt soll die betroffenen Unternehmen bei der Abgabe der notwendigen Erklärungen unterstützen. Bitte beachten Sie jedoch, dass dieses Merkblatt sowie die bereitgestellten Mustererklärungen lediglich Arbeitshilfen darstellen, für die keine Haftung übernommen wird.

1. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt für jeden öffentlichen Auftrag?

Nein. § 2 LTTG beschränkt den Anwendungsbereich auf öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Netto-Auftragswert von 20.000 Euro. Bei der Schätzung des Auftragswertes gilt § 3 Abs. 1 Vergabeverordnung (VgV). Danach ist von der geschätzten Gesamtvergütung für die vorgesehene Leistung einschließlich etwaiger Prämien oder Zahlungen an Bewerber oder Bieter auszugehen. Dabei sind alle Optionen oder etwaige Vertragsverlängerungen zu berücksichtigen.

Wenn danach das LTTG grundsätzlich anwendbar ist, kann der öffentliche Auftraggeber beim Einsatz von Nachunternehmern oder Beschäftigten eines Verleihers durch den Auftragnehmer oder Nachunternehmer auf die Vorlage von Tariftreue- bzw. Mindestentgelterklärungen verzichten, wenn das Auftragsvolumen eines Nachunternehmers oder Verleihers weniger als 10.000 Euro beträgt. Dieser Verzicht tritt jedoch nicht kraft Gesetzes ein, sondern bedarf einer gesonderten Erklärung des öffentlichen Auftraggebers.

2. Welche Erklärung muss ich/müssen wir als Bieter/Bewerber abgeben?

2.1 Tariftreueerklärung

Es ist vorrangig zu prüfen, ob nach **§ 4 Abs. 1 oder 3 LTTG** eine **Tariftreueerklärung** abzugeben ist.

a) Tariftreueerklärung nach § 4 Abs. 1 LTTG

Eine Pflicht zur Abgabe einer Tariftreueerklärung besteht nach § 4 Abs. 1 LTTG für solche Unternehmen, die sich um öffentliche Aufträge bewerben, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst werden. Diese Unternehmen müssen sich bei Angebotsabgabe verpflichten, ihren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den das Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist.

Eine Bindung durch das Arbeitnehmer-Entsendegesetz besteht, wenn der Tarifvertrag als Tarifvertrag nach § 4 Abs. 1 Nummer 1 AEntG für allgemeinverbindlich erklärt ist oder eine Rechtsverordnung nach § 7 oder § 7a AEntG vorliegt.

Gemäß § 4 Abs. 1 AEntG können Tarifverträge in folgenden Branchen zwingend Anwendung finden:

- des Bauhauptgewerbes oder des Baunebengewerbes im Sinne der Baubetriebe-Verordnung vom 28. Oktober 1980 (BGBl. I S. 2033), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. April 2006 (BGBl. I S. 1085), in der jeweils geltenden Fassung einschließlich der Erbringung von Montageleistungen auf Baustellen außerhalb des Betriebssitzes,
- der Gebäudereinigung,

- für Briefdienstleistungen,
- für Sicherheitsdienstleistungen,
- für Bergbauspezialarbeiten auf Steinkohlebergwerken,
- für Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft,
- der Abfallwirtschaft einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst,
- für Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch,
- für Schlachten und Fleischverarbeitung.

Voraussetzung dafür, dass ein solcher Tarifvertrag Anwendung findet, ist jedoch, dass der Betrieb überwiegend in einer dieser Branchen tätig ist. Dies muss im Einzelfall anhand der tatsächlichen Verhältnisse vom Auftragnehmer geprüft werden.

Für alle anderen als die in § 4 Abs. 1 AEntG genannten Branchen können Tarifverträge nach § 4 Abs. 2 AEntG zwingend Anwendung finden. Auch hier muss eine Einzelfallprüfung durch den Bieter/Bewerber erfolgen.

Ein Muster zur Abgabe der Tariftreuerklärung ist auf den Internetseiten der Servicestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als „**Mustererklärung 1**“ abzurufen.

Eine Aufstellung der tariflichen Mindestlöhne im Sinne des AEntG wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) herausgegeben und stichtagsbezogen aktualisiert. Die Übersicht ist über die Internetseite der Servicestelle LTTG unter <https://lsjv.rlp.de/de/buergerportaleservice/downloads/arbeit/#c22858> über den Link „Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz“ abrufbar.

Bei der Verwendung der vorgenannten Übersicht ist indes Folgendes zu beachten:

- Da die Allgemeinverbindlichkeit zum Teil mit Rückwirkung ausgesprochen wird, wird der Beginn der Allgemeinverbindlichkeit manchmal erst nachträglich bekannt. Es kann deshalb vorkommen, dass ein Tarifvertrag im Verzeichnis noch nicht aufgeführt ist, obwohl später die Allgemeinverbindlichkeit zu einem früheren Zeitpunkt ausgesprochen wird. Ebenso kann der Fall eintreten, dass ein

Tarifvertrag noch als gültig und allgemeinverbindlich aufgeführt ist, obwohl die Allgemeinverbindlichkeit bereits zu einem früheren Zeitpunkt beendet war.

- Allgemeinverbindlicherklärungen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes ergehen zum Teil mit Einschränkungen oder Ausnahmen vom Geltungsbereich bzw. vom Tarifvertragsinhalt. Führt eine solche Ausnahme dazu, dass im konkreten Fall der öffentliche Auftrag nicht vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfasst wird, ist keine Tariftreue-, sondern eine Mindestentgelterklärung abzugeben.
- Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales stichtagsweise erstellte Übersicht stellt lediglich eine Arbeitshilfe dar, so dass eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden kann. **Dem Bieter obliegt daher weiterhin die jeweils eigenverantwortliche Prüfung, ob ein tariflicher Mindestlohn im Sinne des AEntG für das Unternehmen gilt.**

Es empfiehlt sich deshalb im Einzelfall Auskunft unter Bezeichnung des in Betracht kommenden Tarifvertrages und Zeitraumes beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Referat IIIa8 in 53107 Bonn einzuholen.

Wichtig: Wird im Rahmen eines öffentlichen Auftrages **nur ein Teil** der eingesetzten Arbeitnehmer bei der Ausführung der Leistung vom AEntG in der jeweils geltenden Fassung erfasst, gilt Folgendes:

Der Bieter/Bewerber hat zu prüfen, ob hinsichtlich der restlichen, von der Tariftreuerklärung nicht erfassten Arbeitnehmer, zusätzlich auch eine Mindestentgelterklärung abzugeben ist.

Keine Verpflichtung besteht vor allem in folgenden Fällen:

- bei der Leistungserbringung durch Auszubildende,
- wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmern auszuführen;
- falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind.

Die „**Mustererklärung 1**“ sieht auch ein Feld für die zusätzliche Mindestentgelterklärung vor.

b) Tariftreuerklärung nach § 4 Abs. 3 LTTG

Nach § 4 Abs. 3 LTTG müssen sich Unternehmen, die sich um öffentliche Aufträge über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene bewerben, zur Tariftreue verpflichten.

Die Tariftreue bei öffentlichen Aufträgen über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene bezieht sich auf einschlägige und repräsentative, mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarte Tarifverträge. Diese werden vom öffentlichen Auftraggeber in der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen des öffentlichen Auftrages benannt. Die Liste wird vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie als Verwaltungsvorschrift im Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz veröffentlicht und von der Servicestelle im Internet zur Verfügung gestellt.

Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ist eine Servicestelle eingerichtet, die über das Landestariftreuegesetz informiert und die Entgeltregelungen aus den einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Auf der Internetseite der Servicestelle können weitere Informationen entnommen werden: <https://lsjv.rlp.de/de/unsere-aufgaben/arbeit/landestariftreuegesetz-lttg/>

Ein Muster zur Abgabe der Tariftreuerklärung ist auf den Internetseiten der Servicestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als „**Mustererklärung 2**“ abzurufen.

2.2 Pflicht zur Abgabe einer Mindestentgelterklärung:

Wenn und soweit nach dem unter 2.1 Gesagten keine Tariftreue gefordert werden kann, müssen sich Unternehmen nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 LTTG verpflichten, eine Mindestentgelterklärung abzugeben.

Mindestentgelterklärung nach § 4 Abs. 2 LTTG (ab 01.01.2019)

Da die Höhe des nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung zu zahlenden Mindestlohns seit 01.01.2019 den Betrag von 8,90 € gemäß § 3 Abs. 2 LTTG übersteigt (Mindestlohn ab 01.01.2019: 9,19 €; ab

01.01.2020: 9,35 €; ab 01.01.2021: 9,50 €; ab 01.07.2021: 9,60 €; ab 01.01.2022: 9,82 €; ab 01.07.2022: 10,45 €; ab 01.10.2022: 12,00 € brutto; ab 01.01.2024: 12,41 € je Zeitstunde), muss sich der Bieter/Bewerber, bei Leistungen, die vom Mindestlohngesetz in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden, bei Angebotsabgabe verpflichten, seinen Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das mindestens den jeweils geltenden Vorgaben des Mindestlohngesetzes und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht und Änderungen während der Ausführungslaufzeit gegenüber den Beschäftigten nachzuvollziehen.

Keine Verpflichtung besteht in folgenden Fällen:

- bei der Leistungserbringung durch Auszubildende,
- wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmern auszuführen;
- falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmer mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind.

Ein Muster zur Abgabe der Mindestentgelterklärung nach § 4 Abs. 2 LTTG ist auf den Internetseiten der Servicestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als „**Mustererklärung 3**“ abzurufen.

3. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt auch für Nachunternehmer bzw. für eingesetzte Leiharbeitnehmer?

§ 5 Abs. 2 LTTG verpflichtet die Bieter/Bewerber, Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen auch für Nachunternehmer, deren Nachunternehmen und Beschäftigte eines Verleihers vorzulegen und die Erfüllung der sich hieraus ergebenden Verpflichtungen sicherzustellen. Insbesondere ist/sind Bieter/Bewerber verpflichtet, die Kalkulationen der Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis der anzuwendenden Tarife bzw. des Mindestentgeltes kalkuliert sein können.

Die Abgabe einer Mindestentgelterklärung kann allerdings nicht gefordert werden, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die

Inanspruchnahme von Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind.

4. Was geschieht, wenn keine Tariftreueerklärung bzw. Mindestentgelterklärung abgegeben wird?

§ 4 Abs. 6 LTTG ordnet an, dass dann, wenn die Tariftreueerklärung bei Angebotsabgabe fehlt und sie auch nach Aufforderung nicht vorgelegt wird, das Angebot von der Wertung auszuschließen ist.

§ 4 Abs. 2 i. V. m. § 3 Satz 3 LTTG ordnet an, dass dann, wenn die Mindestentgelterklärung bei Angebotsabgabe fehlt und sie auch nach Aufforderung nicht vorgelegt wird, das Angebot von der Wertung auszuschließen ist.

Herausgeber:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

– Servicestelle LTTG –

Postfach

54229 Trier

Telefon 0651 1447-210

Telefax 0651 1447-14210

servicestelle-LTTG@lsjv.rlp.de

www.lsjv.rlp.de



Mustererklärung 1

für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden,

nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. 334)

Auftragsnummer: 168-25-E16

Vergabestelle: Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Leistung: Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigs

Der Bieter/Bewerber hat alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Der Bieter/Bewerber **erklärt** hierzu folgendes:

Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens werden vollständig/teilweise vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst.

Ich/Wir **verpflichte/n** mich/uns,

- meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den ich/wir/mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist – Tariftreueerklärung gemäß § 4 Abs. 1 LTTG –;

- meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz keine Anwendung findet (vgl. z. B. § 2 Abs. 4 Zehnte Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen im Baugewerbe), bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 01.01.2019: 9,19 €; ab 01.01.2020: 9,35 €; ab 01.01.2021: 9,50 €; ab 01.07.2021: 9,60 €; ab 01.01.2022: 9,82 €; ab 01.07.2022: 10,45 €; ab 01.10.2022: 12,00 €; ab 01.01.2024: 12,41 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen – Mindestentgeltklärung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG –.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB



Mustererklärung 3

nach § 4 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)

| | |
|-----------------|---|
| Auftragsnummer: | 168-25-E16 |
| Vergabestelle: | Rhein-Neckar-Verkehr GmbH |
| Leistung: | Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigs |

Der Bieter/Bewerber hat alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Der Bieter/Bewerber **erklärt** hierzu folgendes:

Ich/Wir **verpflichtet/n** mich/uns,

- meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2019: 9,19 €; ab 1.1.2020: 9,35 €; ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00; ab 1.1.2024: 12,41 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung (Korrektur 3)

30.07.2025

Verfahren: 168-25-E16 - Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen

SKONTO

| | |
|------------------------------------|---------|
| Skonto zugelassen | Nein |
| Zahlungsziel (falls zugelassen) | Tag(e) |
| Skonto | _____ % |

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

| | | |
|----------|--|------------------|
| 1 | LOS Los 1 Herstellung eines Betonfertiggebäudes Gleichrichterunterwerk (GUW Südweststadion) in Ludwigshafen | EUR |
|----------|--|------------------|

Leistungsart: Bauleistung
Zuschlagskriterium: Niedrigster Preis
Klassifizierung: Bauleistungen im Hochbau (45210000-2)
Installation von elektrischen Leitungen (45310000-3)

Herstellung eines Betonfertiggebäudes Gleichrichterunterwerk (GUW Südweststadion) in Ludwigshafen

| | | | | | | |
|------------|---|------------|-------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------|
| 1.1 | Betonbodenplatte (inklusive Sauberkeitsschicht und Schotterbett) | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR] | Gesamtpreis [EUR] |
| | | 19% | 1,00 | Leistungseinheit | pro 1,00 Leistungseinheit | |
| | Betonbodenplatte (inklusive Sauberkeitsschicht und Schotterbett) | | | | | |

| | | | | | | |
|------------|--|------------|-------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------|
| 1.2 | Erd- und Pflasterarbeiten | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR] | Gesamtpreis [EUR] |
| | | 19% | 1,00 | Leistungseinheit | pro 1,00 Leistungseinheit | |
| | Für den Aushub (Bodenklasse 3-5, Z0, falls kein Bodengutachten andere Bodenverhältnisse beschreibt) sind circa 85 m2 Fläche mit einer Tiefe von bis zu 1,40m | | | | | |

vorzusehen. Die bestehende Pflasterfläche ist im Zuge der Aushubarbeiten zu entfernen und im Baustellenbereich zwischenzulagern. Das beigefüllte Material unterhalb der Bodenplatte ist schichtweise zu verdichten. Wenn erforderlich, ist oberhalb dem 20 cm Schotterbett eine Sauberkeitsschicht mit einer Stärke von ca. 10 cm herzustellen.
 Die Betonbodenplatte ist aus Stahlbeton C25/30, Dimensionierung nach statischen Erfordernissen einschl. Baustahl und Schalung, Oberfläche glatt abgezogen, frostfrei gegründet, zur Aufnahme der Raumzellen ausgeführt.
 In das Fundament ist ein Fundamentanker aus Edelstahl einzubauen. Die Anschlussflansche aus Edelstahl für den Ringanker sind mit vorzusehen.
 Um das Gebäude ist ein Ringanker aus Edelstahl einzubauen.
 Das Verschließen und Wiederherstellen der Oberflächen wird im Anschluss vom AG durchgeführt.

| | | | | | |
|---|------------|-------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------|
| 1.3 Erdungssystem | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR] | Gesamtpreis [EUR] |
| | 19% | 1,00 | Leistungseinheit | | |
| | | | | pro 1,00 Leistungseinheit | |
| <hr/> | | | | | |
| 1.4 Gleichrichterstationsgebäude | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR] | Gesamtpreis [EUR] |
| | 19% | 1,00 | Leistungseinheit | | |
| | | | | pro 1,00 Leistungseinheit | |

Leistungsart: Bauleistung
 Zuschlagskriterium: Niedrigster Preis
 Klassifizierung: Transformatorstationsaussattung (31682540-7)

Für ein Gleichrichterwerk (GUW) der RNV GmbH in Ludwigshafen ist eine 7-feldrige 20-kV-metall-gekapselte-gasisolierte-Mittelspannungsschaltanlage in:

- > Einfachsammschieneausführung
- > Nennspannung 24 kV
- > Betriebsspannung 20 kV
- > Nennkurzschlussstrom 16 kA; 1 sec
- > Sammelschienen-Nennstrom 630 A
- > Abzweig-Nennstrom 630 A

mit den erforderlichen Hilfs- und Steuereinrichtungen (Steuer- und Hilfsspannung 60 V DC) anzubieten. Das Angebot beinhaltet die Lieferung und das Einbringen der gasisolierten-Schaltanlage in das vorhandene Gebäude inkl. aller dafür erforderlichen Hilfsmittel.

Bei allen Lieferungen und Leistungen sind die einschlägigen Vorschriften und Empfehlungen wie BOStrab, VDE, UVV, DIN, VDV, EN unter anderem zu beachten, soweit diese den Bau und die Inbetriebnahme des Bauvorhabens betreffen. Insbesondere müssen die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 und die UVV „Arbeiten im Bereich von Gleisen“ beachtet werden. Weiterhin sind die ortspolizeilichen Vorschriften und Auflagen einzuhalten. Sie ist nach dem neuesten Stand und den anerkannten Regeln der Technik zu erstellen. Insbesondere wird hingewiesen auf:

- Unfallverhütungsvorschriften
- VDE-Vorschriften
- Europannormen, DIN-Normen
- VDEW-Empfehlungen gasisolierte metallgekapselte Leistungsschalteranlagen bis 36kV
- Qualitätssicherung nach ISO 9001

Diese Vorgaben sind unbedingt einzuhalten.

Die Einheitspreise umfassen die Entschädigung für alle zur Bedingungsmäßigen Herstellung und Vollendung einer abnahmefähigen und gebrauchsfertigen Anlage einschließlich der notwendigen Leistungen und Nebenleistungen, insbesondere für die zur planmäßigen Durchführung der Arbeiten erforderlichen Mehraufwendungen für Arbeitsschwerungen und evtl. Mehraufwand zur Einhaltung der vorgeschriebenen Ausführungsfristen.

Für die Anlagen sind unabhängig von der folgenden Leistungsbeschreibung aller Bauteile, die zur vollen Funktionsfähigkeit benötigt werden, zu liefern und einzubauen, auch wenn diese nicht im Detail aufgeführt sind. Dies sind insbesondere für eventuell abweichende Ausführungen gleichwertiger Art einzelner Positionen des LV's, bei denen dann alle benötigten Lieferungen und Leistungen zur funktionsfähigen Herstellung mit dem angegebenen Einheitspreis abgegolten sind.

Die angebotenen Geräte und Anlagenteile müssen die vorgegebene Funktionalität der Anlage gewährleisten.

Dem Angebot sind Zeichnungen, Maßbilder, Schnitte, Schaltbilder, Typen-Prüfprotokolle sowie die zur Beurteilung notwendigen Unterlagen beizufügen.

Nach Auftragserteilung sind im Einvernehmen mit der Projektleitung für die technischen Anlagen genaue Pläne anzufertigen.

| 2.1 7-feldrige Gasisolierte-20-kV-Schaltanlage | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR] | Gesamtpreis [EUR] |
|--|----------|-------|---------|-------------------|-------------------|
| | 19% | 1,00 | Stück | | |

.....
pro 1,00 Stück

.....

Lieferung einer kompletten 20-kV-metallgekapselten-Schaltanlage in Einfachsammschiene-Ausführung Nennstrom 630 A bestehend aus:

- 2 Schaltfeldsystem Einspeisung (Lasttrennschalter)
- 1 Schaltfeldsystem Übergabe (Lasttrennschalter)
- 1 Schaltfeldsystem Messung
- 1 Aufführungsfeld
- 1 Schaltfeldsystem Abgang EB- Trafo (Sicherungslasttrennschalter)
- 1 Schaltfeldsystem Abgang Trafo 1 (Leistungsschalter mit UMZ- Schutz und Prüfschalter nur Lieferung)

ANGEBOTSSUMME(N)

| | |
|---------------------------------|-------|
| Summe exkl. Nachlass (netto) | _____ |
| Nachlass (netto) | _____ |
| Summe inkl. Nachlass (netto) | _____ |
| Umsatzsteuer | _____ |
| Summe (brutto) | _____ |

Ausschreibung (Korrektur 3)

Verfahren: 168-25-E16 - Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion
Ludwigshafen

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

| Name | Dateiname | Größe | MIME-Type |
|------|-----------|-------|-----------|
|------|-----------|-------|-----------|

Verfahren: 168-25-E16 - Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion Ludwigshafen

EIGNUNGSKRITERIEN

2 Los 1 -"Los 1 Herstellung eines Betonfertiggebäudes Gleichrichterunterwerk (GUW Südweststadion) in Ludwigshafen"

4 Los 2 -"Los 2 7-feldrige 20-kV-gasisolierteMittels pannungsschaltanlage"

3 KMU

Gewichtung: 0,00%

3.1 Kleines oder mittleres Unternehmen [Mussangabe]

Bitte geben Sie Ihre Unternehmensgröße an.
Die Einordnung bezieht sich auf die Definition des Statistischen Bundesamt.
Es gelten folgende Grenzen:

Kleinstunternehmen bis 9 tätige Personen und bis 2 Mio. EUR Jahresumsatz
Kleines Unternehmen bis 49 tätige Personen und bis 10 Mio. EUR Jahresumsatz
Mittleres Unternehmen bis 249 tätige Personen und bis 50 Mio. EUR Jahresumsatz
Großunternehmen über 249 tätige Personen oder über 50 Mio. EUR Jahresumsatz

(Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.)

Ich bin/Wir sind ein _____.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Kleinstunternehmen (0)
- ☐ Kleines Unternehmen (0)
- ☐ Mittleres Unternehmen (0)
- ☐ Großunternehmen (0)

Nur eine Antwort wählbar

1 Eigenerklärung Bau

Gewichtung: 0,00%

1.1 Präqualifikation / Eigenerklärung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis durch Eintragung in das Präqualifikationsregister nicht präqualifizierte Unternehmen füllen das Formblatt Eigenerklärung zur Eignung aus.

1.2 Bestätigung der Eignung [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Präqualifikationsnummer wurde in das Angebotsschreiben eingetragen oder die ausgefüllte Eigenerklärung zur Eignung dem Angebot beigelegt.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

1.3 Erklärung zu Referenzen für Los 1 [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Erfüllung der Mindestkriterien muss durch mindestens 2 Referenz und maximal 3 Referenzen nachgewiesen werden, deren Leistungszeitraum zwischen 2022 und 2024 liegt.

Werden durch entsprechende, ausgefüllte und bestätigte Anlagen über mind. 2 Referenzen folgende Mindestanforderungen nachgewiesen?

- Errichtung eines Gebäude für Gleichrichtunterwerke

Auf Verlangen sind die Nachweise einzureichen.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

1.4 Erklärung zu Referenzen für Los 2 [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Erfüllung der Mindestkriterien muss durch mindestens 2 Referenz und maximal 3 Referenzen nachgewiesen werden, deren Leistungszeitraum zwischen 2022 und 2024 liegt.

Werden durch entsprechende, ausgefüllte und bestätigte Anlagen über mind. 2 Referenzen folgende Mindestanforderungen nachgewiesen?

- Lieferung und Aufbau von Mittelspannungsschaltanlagen

Auf Verlangen sind die Nachweise einzureichen.

- ☐ *Keine Angabe*
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Verfahren: 168-25-E16 - Neubau eines Gleichrichterunterwerks am Südwest-Stadion
Ludwigshafen

LEISTUNGSKRITERIEN

- 1 Los 1 - "Los 1 Herstellung eines Betonfertiggebäudes Gleichrichterunterwerk (GUW Südweststadion) in Ludwigshafen"
- 2 Los 2 - "Los 2 7-feldrige 20-kV-gasisolierteMittels pannungsschaltanlage"

| Typ | Dateiname | Größe | MIME-Type |
|-------------|--|-----------|-----------|
| Dateianlage | Aufstellungsplan_GUW_Südw eststadion_Ludwigshafen_1 2_5_25 (1).pdf | 166,16 KB | |
| Dateianlage | 25 1187-02,GB+Abf+Fontanestr aße+Anlagen, 250507.pdf | 4,83 MB | |
| Dateianlage | Lageplan_EDEKA_Fontanestr ..pdf | 4,17 MB | |